



DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK –  
KLEIN, PRODUKTIV UND KREATIV.

2004/2005





## DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK – KLEIN, PRODUKTIV UND KREATIV.

2004/2005

ERSTER BERICHT GEGENÜBER DER ÖFFENTLICH-  
KEIT NACH § 23 ABS. 4 SATZ 3 UND 4 SMG  
ÜBER DIE ERFÜLLUNG DES AUFTRAGS,  
ÜBER DIE QUALITÄT UND QUANTITÄT DER  
SR-PROGRAMME UND SONSTIGEN ANGBOTE  
SOWIE ÜBER DIE GEPLANTEN SCHWERPUNKTE DER  
ANSTEHENDEN PROGRAMMLICHEN LEISTUNGEN.



## **A** Klein, produktiv und kreativ

Vorwort	5
Programmoptimierung trotz schwieriger Rahmenbedingungen	7
Programme und Angebote des SR	10
Hörfunk	11
Fernsehen	22
Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken	25
SR-Online	27
SAARTEXT	29
Grundsätze für die Programme des Saarländischen Rundfunks	30

## **B**

Chronik 2003	37
Organe	41
Organisationsplan	43
Programmrichtlinien	44
Lagebericht	49
Vermögensrechnung	55
Ertrags- und Aufwandsrechnung	58
Anhang	59



## Vorwort

Gute Quoten und eine hohe Akzeptanz bei den Zuschauern sind der Stolz eines jeden Medienunternehmens. Für eine öffentlich-rechtliche Anstalt wie den Saarländischen Rundfunk reichen sie jedoch nicht aus, um gegenüber der Öffentlichkeit zu rechtfertigen, warum die Programme von SR und ARD eine monatliche Gebühr wert sind. Es kommt auf die richtige Mischung an zwischen Quote und Qualität. Würden wir nur den Massengeschmack bedienen, hätten wir unseren Auftrag verfehlt. Böten wir nur elitäre Programme für eine kleine Minderheit, ließe sich daraus wohl kaum eine allgemeine Gebührenpflicht ableiten.

Dieser Bericht macht deutlich, dass wir Programme für alle Saarländerinnen und Saarländer bieten und so viele Hörer und Zuschauer wie möglich gewinnen wollen. Dabei ist die „Quote“ nicht Selbstzweck. Wir wollen vielmehr das Publikum mit der Fülle qualitativ hochwertiger Sendungen beeindrucken und an uns binden, die wir – trotz aller im ersten Kapitel beschriebenen schwierigen Rahmenbedingungen – den Menschen im Saarland und in Deutschland weiter bieten.

Deshalb kommen wir gerne unserer gesetzlich auferlegten Pflicht nach, Rechenschaft über unsere Arbeit abzulegen. Mit der Neufassung des § 23 des Saarländischen Mediengesetzes, die mit der siebten Änderung des Rundfunkstaatsvertrages einherging, ist dem Saarländischen Rundfunk aufgetragen worden, alle zwei Jahre einen Bericht über die Erfüllung seines Auftrags und über die programmlichen Schwerpunkte, die er in den nächsten beiden Jahren entfaltet, vorzulegen.

Wir tun dies in der Überzeugung, dass auch kleine Einheiten in einer föderalen Gesamtstruktur eine wichtige Funktion haben und überlebensfähig sein müssen. Die hohe Akzeptanz unserer Programme bestätigt uns, dass wir nah dran am Puls

der Saarländer sind und dass wir – um es mit dem Slogan von SR 3 Saarlandwelle zu sagen – „hören, was ein Land fühlt“. Gleichzeitig sehen wir uns in einer Zeit allumfassender Sparzwänge als Vorreiter für schlanke und effiziente Strukturen. Auch die 16 unabhängigen Experten der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs haben in ihrem Anfang des Jahres vorgestellten Bericht den SR mehrfach für seine sparsame Haushaltsführung gelobt.

Jenen, die hin und wieder die Existenzberechtigung kleiner öffentlich-rechtlicher Sender in Frage stellen, setzen wir selbstbewusst entgegen: Gerade in kleinteiligen Strukturen, also einem kleinen Bundesland wie dem Saarland, ist die eigene Landesrundfunkanstalt wichtiger Bestandteil der regionalen Identität. Solange diese Identität gefühlt und gelebt wird, werden die Saarländerinnen und Saarländer alles unternehmen, um ihren selbständigen Landessender zu erhalten.

Der Saarländische Rundfunk kam erst 1959 zur ARD. Gerade weil ein unabhängiger öffentlich-rechtlicher Rundfunk im Saarland lange auf sich warten ließ, gilt er heute als unverzichtbar. Rundfunkgeschichte ist im Saarland ganz explizit Landesgeschichte. Nicht zuletzt deshalb kann sich der SR glücklich schätzen, dass er sowohl in der Bevölkerung als auch bei den politischen Parteien im Saarland starken Rückhalt hat.

Für dieses Grundvertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Wir werden uns auf Erfolge und guten Kritiken nicht ausruhen, sondern nehmen das als Ermutigung und Ansporn für unsere Arbeit in den beiden nächsten Jahren.

*Filip Laf*



#### *Veränderte Rahmenbedingungen*

*Der Finanzausgleich zwischen den Rundfunkanstalten kam am Vorabend der Aufnahme des SR in die ARD und im Zuge des Beitritts des „Saargebiets“ zur Bundesrepublik Deutschland am 10. Dezember 1958 zustande. Vorangegangen waren am 8. November 1957 der Beschluss der Intendanten der damals in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, den Saarländischen Rundfunk nach Abschluss einer ersten Aufbau-phase zum 1. Mai 1959 als Mitglied in die ARD aufzunehmen, sowie der Grundsatzbeschluss der Intendanten vom 4. Dezember 1958, die finanzschwachen Sender, den 1955 gegründeten Sender Freies Berlin (SFB), Radio Bremen und den 1957 als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt neu konstituierten SR, durch einen neuen – direkten – Finanzausgleich in ihrer Existenz solidarisch zu sichern. Fast 50 Jahre später sieht dies anders aus.*

*Die Veränderungen im Finanzausgleich, die seit 2001 wirken, haben den SR und auch Radio Bremen schwer getroffen. Im Jahr 2000 erhielt der SR aus dem Finanzausgleich 48,4 Millionen Euro bei Gesamterträgen von 128,5 Millionen Euro. Bis 2006 werden durch die Absenkung der Finanzausgleichsmasse die Ausgleichszahlungen auf nur noch 25,1 Millionen Euro fallen. Würde nicht durch ein drastisches Sparkonzept gegengesteuert, liefe bis 2008 ein kumulierter Fehlbetrag von 141 Millionen Euro auf.*

*Zur immerhin berechenbaren Reduzierung der Einnahmen aus dem Finanzausgleich kommen noch die unsicheren, aber wahrscheinlichen Bedrohungen. Gegenwärtig schrumpfen die Werbeeinnahmen dramatisch und die Verpflichtungen aus dem ARD-Verbund (Film- und Sportrechtekosten etc.) steigen, ohne dass sie vom SR beeinflusst werden können.*



## I. Der Saarländische Rundfunk in den Jahren 2005 und 2006 – Programmoptimierung trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Der SR wird auch in den Jahren 2005 und 2006 weiterhin seiner bewährten Unternehmensphilosophie folgen: Er will für seine Hörerinnen und Hörer, für seine Zuschauerinnen und Zuschauer die Nummer 1 sein. Er will ihr Leben mit attraktiven Programmen, mit Sendungen, die sie berühren und ihnen weiterhelfen, und mit seinen sonstigen multimedialen Angeboten bereichern. Er will sie journalistisch kompetent – wie kein anderes elektronisches Medium im Saarland – informieren über Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport, ihnen Service bieten und Rat geben und sie mit seinen Programmen und sonstigen Angeboten unterhalten. Mit anderen Worten: Er will seinen Auftrag, wie er gesetzlich beschrieben und in den SR-Programmrichtlinien konkretisiert ist, auch in den beiden kommenden Jahren erfüllen.

Das wird nicht einfach werden, muss der SR doch aufgrund der politisch vorgegebenen Absenkung des ARD-internen Finanzausgleichs seinen strikten Sparkurs unvermindert fortsetzen und seine Strukturen verschlanken. Mehr noch als bisher wird sich alles Handeln im SR auf seinen Programmauftrag konzentrieren. Alle notwendigen Programmbestandteile werden von der Entstehung bis zur Sendung noch effizienter und kostengünstiger hergestellt werden als bisher. Der Sparzwang wird zu Einschnitten führen, die aber die Kernkompetenz nicht angreifen dürfen.

Dazu bedarf es umfassender Planung bei gleichzeitiger Flexibilität und Mobilität, vor allem aber ein hohes Maß an Kreativität. Und hier sind nicht nur die Mitarbeiter im Programm angesprochen. Dieser Einsatz ist in allen Bereichen des Hauses notwendig. Die SR-Unternehmensphilosophie lautet daher: Wir wollen ein kreatives Unternehmen sein! Die Umsetzung von Kreativität und Einfallsreichtum setzen jedoch eine genaue Analyse und eine klare Perspektive voraus.

Das Radio entwickelt sich immer mehr zum Tagesbegleiter der Menschen. Radio ist das „überall und jederzeit“ Medium. Es wird nicht nur zu Hause beim Frühstück oder im Auto genutzt, sondern aufgrund veränderter Strukturen und Rahmenbedingungen immer häufiger auch am Arbeitsplatz. Die einzelnen Programme werden – im Gegensatz zum Fernsehen – in der Regel nicht wegen bestimmter Sendungen eingeschaltet, sondern wegen bestimmter Formatkriterien – vor allem Musik und Anmutung der Programmpräsentation, die den Interessen und der Stimmungslage der Hörer in der jeweiligen (Tageszeit-)Situation entsprechen. Dadurch sieht sich das Medium heute durch eine Vielzahl unterschiedlicher Zielgruppen gefordert, deren emotionale und rationale Bedürfnisse es optimal zu erfüllen gilt. Im Hörfunk „leistet“ sich der SR deshalb vier Programme. Dieses Angebot ist das absolute Minimum, da Hörer, die heute dank moderner Technik auch im Saarland leicht mehr als ein Dutzend verschiedener privater und öffentlich-rechtlicher Sender empfangen können, ein für ihre Interessen maßgeschneidertes Programm erwarten.



**SR 1 Europawelle** ist das Pop- und Informationsprogramm, das die wichtige Zielgruppe der 25- bis 49-Jährigen erreichen soll.

**SR 2 KulturRadio** ist ein modernes Kulturprogramm mit klassischer Musik und informativen Themenschwerpunkten.

**SR 3 Saarlandwelle**, einst als erstes regionales Vollprogramm der ARD gestartet, ist das Programm aus der Region für die Region, ein Garant für die starke Akzeptanz im Land bei Hörern und Politik.

Das jüngste Kind der SR-Hörfunkfamilie ist unser Jugendladio **103.7 UnserDing**, das der Saarländische Rundfunk in Kooperation mit dem Jugendladio des SWR, „DAS DING“, veranstaltet.

Ohne Programme wie das SR-Jugendladio würden große Teile der jungen Generation ohne Bindung an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk aufwachsen. Sie später für die Sache des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu gewinnen, wäre schwer, wenn nicht gar unmöglich. **103.7 UnserDing** ist eine Investition in die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Saarland.

Bei **SR 2 KulturRadio** wird über die bisherige Kooperation mit dem DeutschlandRadio hinaus verstärkt auf Kooperation mit weiteren Partnern gesetzt, insbesondere dem SWR. Durch solche Formen der Zusammenarbeit kann das Programm mit qualitativ erstklassigen Übernahmen von anderen Häusern bereichert werden, ohne dass das eigene Profil verwischt wird, vor allem aber ohne dass die SR-eigenen Kosten steigen.

Im SR-Hörfunk werden – wie auch im SR-Fernsehen und in den bereits bimedial arbeitenden Redaktionen – Synergien und Kooperation schon lange groß geschrieben. Beim SR werden Weltnachrichten kostengünstig für alle drei Pro-

gramme gemeinsam erstellt und für die Saarlandwelle nur regional angereichert. Für 2005 ist die Einrichtung eines bi- bzw. trimedialen Newsrooms geplant, in dem dann die gesamte Informationsgebung für Hörfunk, Fernsehen und Multimedia verzahnt wird.

Begonnen hat diese Zukunft bei der Wettervorhersage. Die Nachfrage nach verlässlichen und genauen Wetterprognosen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und steht auf der Prioritätenliste der Zuschauer, Zuhörer und Online-Nutzer sehr weit oben. Diesem Umstand trägt der Saarländische Rundfunk Rechnung, indem er für alle seine Medien (Hörfunk, Fernsehen, Online, Videotext) die Dienste eines der kompetentesten und prominentesten Anbieters von Wettervorhersagen, der Meteomedia AG, besser bekannt als „Kachelmann-Wetter“, in Anspruch nimmt. Das Team der „Kachelmänner“ hatte sein Know-how und seine Zuverlässigkeit vorher bei **SR 1 Europawelle** und im ARD-Gemeinschaftsprogramm unter Beweis gestellt. Im Hörfunk bieten die sehr persönlich geführten Interviews mit den „Kachelmännern“ einen emotional geprägten Zugang zum Thema Wetter. Die Fülle von saarländischen Wetterstationen garantiert darüber hinaus – und nicht nur im Hörfunk – eine nicht zu überbietende Treffsicherheit und eine hohe Regionalität. Somit wird durch die Kombination von faktischer Zuverlässigkeit, sympathischem Dialog und regionaler Kompetenz ein hohes Maß an Zielgruppenbindung erreicht.

Das **SR-Fernsehen** liefert für DAS ERSTE, das ARD-Fernseh-Gemeinschaftsprogramm, ab 2005 noch 1,3 Prozent zu, während diese Zulieferungsquote bislang 2,5 Prozent betrug. Übererfüllung auch der neuen Quote ist allerdings möglich,





wenn und soweit die Leistungsfähigkeit und besondere Sachkompetenz des Hauses es erlauben. Unbestritten ist die SR-Kompetenz in den Bereichen Wirtschaft (die ARD-Wirtschaftssendung „PlusMinus“ kommt sieben Mal im Jahr aus Saarbrücken) und Reise (der SR produziert den „ARD-Ratgeber Reise“). Die Berichterstattung aus der Region für die aktuellen Sendungen wie Tagesschau und Tagesthemen behält ebenso ihren hohen Stellenwert wie die Mitarbeit an wichtigen Reportage- und Dokumentationsreihen, z. B. „Die großen Kriminalfälle“. Dabei gelingt es hin und wieder, markante Akzente zu setzen.

Der inzwischen dienstälteste Tatortkommissar, Max Palu, kommt aus Saarbrücken und ermittelt mit gutem Quotenerfolg. Allerdings ist ein so aufwändiges Projekt nicht mehr – wie in der Vergangenheit – allein mit SR-eigenen Mitteln zu stemmen. Die Saarbrücker Tatorte werden zwar weiterhin in redaktioneller Verantwortung des SR, nunmehr aber im Auftrag der ARD-Filmeinkaufs- und Produktionsgesellschaft DEGETO auf deren Kosten von der Telefilm Saar produziert.

Das **SÜDWEST Fernsehen** wird seit 1969 in Kooperation mit dem SWR erstellt. Der SR liefert zum gemeinsamen Auftritt beliebte und hochwertige Sendungen wie „Reisewege“, „Fahr mal hin“ oder „Schlaglicht“ zu. Das Wichtigste aber bleibt die regionale Berichterstattung am Vorabend, die beim saarländischen Publikum besonders gut angenommen wird. Quotenrenner ist der „Aktuelle Bericht“ mit durchschnittlich 25 Prozent Marktanteil. Als einziges unter den Dritten Programmen bietet das Dritte des SR im Vorabendprogramm ein eigenes regionales Kulturmagazin an. Der „Kulturspiegel“ erreicht dabei

einen Marktanteil bis zu neun Prozent; für regionale Kultursendungen ein Spitzenwert!

Die programmlichen Leistungen im Hörfunk und im Fernsehen werden zusätzlich aufbereitet für die Komplementärmedien **Internet ([www.sr-online.de](http://www.sr-online.de))** und **Videotext (SAARTEXT)**. Immer mehr Menschen nutzen und erwarten diese vorwiegend programmbezogenen Informationen. All dies wird beim SR mit minimaler personeller Ausstattung realisiert.

Wer sparen will, muss manchmal zuerst Geld ausgeben. So erfordert auch die Ausnutzung aller Synergieeffekte in der Vorbereitung Investitionen. Die Aufrechterhaltung der wichtigsten Programmteile bei gleichzeitiger Einsparung von Programmmitteln einerseits und Personalabbau andererseits ist nur möglich, wenn den Mitarbeitern die modernste Technik zur Verfügung steht. So sind die gegenwärtigen Investitionen in eine Sanierung und Modernisierung des Hörfunkgebäudes, bei der auch die gesamte Produktions- und Sendetechnik auf den neuesten Stand gebracht wird, eine zukunftsichernde Maßnahme. Dies wird auch von der ARD so gesehen, die dem SR aus diesem Grunde eine einmalige Strukturhilfe gewährt. Voraussichtlich Anfang des Jahres 2006 wird der „neue“ Hörfunk fertig sein. Die moderne Architektur, offene Räume und mehr Transparenz erlauben eine bessere personelle Verzahnung zwischen Hörfunk und Fernsehen. Im neuen Newsroom werden Mitarbeiter beider Medien (eng verbunden mit den Redaktionen von SR-Online und SAARTEXT) erstmals auch räumlich zusammen arbeiten. Die erste Brücke wurde schon im wahrsten Sinne des Wortes durch einen gläsernen Steg zwischen dem Fernseh- und dem Hörfunkgebäude geschlagen.



## II. Programme und Angebote des Saarländischen Rundfunks

Der SR bietet Programme für alle an und will so viele Hörerinnen und Hörer bzw. Zuschauerinnen und Zuschauer wie möglich an sich binden. Sein Auftrag umfasst aber auch Sendungen für relevante Minderheiten. Die Pflicht zur umfassenden Grundversorgung erfordert eine ständige Weiterentwicklung der Programme. Das betrifft sowohl Programme mit großen Reichweiten als auch Minderheitenprogramme. Weil öffentlich-rechtliche Sender Gebühren bekommen, gehört es zu ihrem Programmauftrag, auch die Interessen von Minderheiten zu bedienen.

Als Mitglied der ARD hat der SR zudem Anteil an Qualität, Akzeptanz und Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkkultur in Deutschland. Zur Rundfunkkultur eines öffentlich-rechtlichen Senders in einem kleinen, vom einschneidendsten Strukturwandel seit Eingliederung in die Bundesrepublik 1957 erfassten Bundeslandes gehört es, die laufenden ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen konstruktiv, kritisch und informativ zu begleiten. Wirtschaft sowie staatliche und kommunale Politik sind Gegenstand unserer journalistischen Aufmerksamkeit und finden in den Sendungen des SR ein Forum für ihre Pläne und Maßnahmen. Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Landes- und Kommunalpolitik werden deshalb besonders aufmerksam begleitet.

Auf Grund der geografischen Lage und vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung des Saarlandes nimmt der SR in der Region wie auch innerhalb der ARD eine besondere Stellung als Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich ein. Ein Beispiel ist der vom SR initiierte, alljährlich verliehene „Deutsch-Französische Journalistenpreis“.

Der Blick nach Frankreich spielt aber nicht nur bei solchen Anlässen eine Rolle. Das gut nachbarliche Verhältnis wird im Saarland alltäglich gelebt und spiegelt sich in einer Vielzahl von Beiträgen zu deutsch-französischen Themen in den aktuellen Sendungen im SR SÜDWEST Fernsehen und in allen SR-Hörfunkwellen wie auch in speziellen Sendereihen, die insbesondere im Programm von SR 2 KulturRadio angesiedelt sind (mehr dazu später in diesem Bericht in Abschnitt III 2.).

Unter zunehmend verschärften Wettbewerbsbedingungen verpflichtet sich der SR, weiterhin ein hochwertiges Programmangebot zu gewährleisten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dafür ihre Professionalität, Kreativität und Verlässlichkeit einbringen. Den sich wandelnden Bedürfnissen der Hörerinnen und Hörer bzw. Zuschauerinnen und Zuschauer begegnet der SR mit innovativen Angeboten. Dies erfordert von den Beschäftigten, genauso wie von dem Unternehmen SR, ein hohes Maß an Entwicklungsfähigkeit und Flexibilität.

Mit seinen Informations-Sendungen über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene ist das Hörfunk-Angebot des SR für die Hörerinnen und Hörer im Lande einerseits das „Ohr zur Welt“, andererseits wirkt es im Netzwerk der ARD als bedeutender publizistischer Vermittler saarländischer Themen und Perspektiven nach außen.



## 1. SR-Hörfunk

Für das erfreulich vitale kulturelle Leben des Saarlandes, aber auch der Großregion Saar-Lor-Lux, ist der Hörfunk des SR ein verlässlicher publizistischer Begleiter und oft auch Wegbereiter.

Als Auftraggeber für Medien- und Kulturschaffende, insbesondere für Journalisten und Schriftsteller, für Schauspieler und Regisseure, für Komponisten und Musiker hat der SR darüber hinaus eine praktisch unverzichtbare Funktion in der Förderung und oft auch in der originären Stiftung von Kultur.

Eine kulturpolitisch bedeutende Rolle spielt der SR überdies als Veranstalter und Mitveranstalter. So bietet der SR mit seinem Rundfunk-Sinfonieorchester und mit anderen Ensembles zum Beispiel das umfangreichste Angebot an öffentlichen Konzerten im Lande und ist mit Veranstaltungen von Kabarett bis HipHop, von KulturPicknick bis zur volkstümlichen Unterhaltung während des ganzen Jahres vielfältig „vor Ort“.

Ein zuverlässiger Garant für schnelle und aktuelle Informationen im Hörfunk des SR sind die Nachrichten. Die zuständige Programmgruppe ist täglich 20 Stunden im Einsatz und beliefert die großen Hörfunkwellen stündlich, z.T. sogar halbstündlich, mit den neuesten Meldungen aus aller Welt. Auf diese Weise werden wellenübergreifend etwa 50 Nachrichtensendungen pro Tag erstellt. Die Landespolitik-Redaktion ist ein kompetenter und kontinuierlicher Beobachter und Analyst aller landespolitischen Themen, berichtet für den Hörfunk u. a. über Landtagsdebatten und Parteitage. Der SR-Hörfunk nutzt intensiv das Auslandskorrespondentennetz der ARD, ist Federführer des gemeinsam mit HR, RBB und RB betriebenden Grup-

penstudios in Paris und entsendet einen Korrespondenten in das Berliner Hauptstadtstudio, das gemeinsam mit den Sendern RBB und RB in Berlin unterhalten wird.

Im komplementären Zusammenwirken seiner vier Hörfunkwellen SR 1 Europawelle, SR 2 KulturRadio, SR 3 Saarlandwelle und 103.7 UnserDing bietet der SR nach Maßgabe seiner finanziellen und personellen Möglichkeiten den Hörerinnen und Hörern differenzierte Programme, die jeweils maßgeschneidert an den Ansprüchen und Erwartungen der unterschiedlichen Zielgruppen orientiert sind und formal wie inhaltlich in wellenadäquater Qualität gestaltet werden.

In einer der spezifischen Aufgabenstellung der Wellen entsprechenden Anmutung und Vermittlung enthalten diese Angebote Informations-Sendungen zu regionalen, nationalen und internationalen Themen aus den wichtigsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ebenso wie künstlerische und unterhaltende Elemente und Formate.



### **SR 1 Europawelle „Der beste Mix: News und Hits“**

2004 konnte SR 1 Europawelle seinen 40. Geburtstag feiern. Vor 40 Jahren war SR 1 Europawelle das erste moderne Unterhaltungs- und Informationsprogramm der ARD. Heute ist SR 1 Europawelle das schnelle überregionale Infomedium, ein den Bedürfnissen der Zeit entsprechendes Pop- und Infoprogramm. Die Hörerinnen und Hörer können sicher sein, dass in ihrem Programm alles Wichtige – regional und weltweit – knapp, schnell und aktuell vermittelt wird. Für die Zielgruppe der 25 bis 49-Jährigen bietet SR 1 Europawelle die passende hörernahe Ansprache. Je nach Themenlage wird das Programmformat angepasst. Punktuelle Schwerpunktsetzungen und „Thementage“ runden das Informationsangebot ab. SR 1 Europawelle bietet überdies einen umfassenden Verkehrsservice.

Musikalisch setzt SR 1 Europawelle schwerpunktmäßig auf die Popmusik der 90er und auf aktuelle Hits. Zusätzlich werden die größten Hits der 70er und 80er Jahre angeboten. SR 1 Europawelle unterstreicht seine Musikkompetenz durch musikjournalistische Programmelemente und durch Konzertpräsentationen. Die Musikredaktion stellt die Hit-Palette täglich neu zusammen, die in ihrer Breite kein anderes Radioprogramm dieses Genres im Saarland liefert.

Das zeitgemäße Motto, das den „besten Mix aus News und Hits“ verspricht, rechtfertigt sich aus Programmelementen wie:

- Aktuelles, Wissenswertes und Hilfreiches aus dem Saarland, Deutschland und der Welt.
- Die Politik der Region, der Sport und das Geschehen in den Brennpunkten der Welt.

■ Alles berichtet von SR 1- und ARD-Reportern, die als Augenzeuge dabei sind.

■ Interessante Persönlichkeiten als Studiogäste bei SR 1 Europawelle.

Präsentiert wird das Programm von Moderatoren mit journalistischer Kompetenz, aber auch einer persönlichen „Note“, die sie zu wirklichen Mikrofonpersönlichkeiten machen. Sie sind wiedererkennbar und haben mehr zu sagen, als Sendername und -slogan.

Aufgrund der Erkenntnisse der Medienforschung im allgemeinen und spezifischer Untersuchungen im besonderen kann das SR 1-Team davon ausgehen, dass sich die überwiegende Mehrheit der SR 1-Hörerinnen und -Hörer ein „durchgängig hörbares“ Radioprogramm wünscht. Mit anderen Worten: Ihr Programm soll beim Einschalten jederzeit als „die“ SR 1 Europawelle identifiziert werden können.

Die konsequente Umsetzung dieser Erkenntnisse seit März 2003 hat zu einer kontinuierlichen Steigerung der Hörerzahlen geführt, zuletzt bei der Media-Analyse 2004/II um rund 10 Prozent im Vergleich zur Media-Analyse 2004/I; allein im Saarland hören täglich mehr als 200.000 Menschen SR 1 Europawelle.

Damit wird zugleich auch das neue SR 1-Informationskonzept bestätigt. Information findet jetzt gezielter und schneller und dadurch mit größerem Hörer-Nutzen im Programm statt. SR 1 Europawelle hat ein stabiles Nachrichtengerüst. Neben den Nachrichten zur vollen Stunde, die die SR-Nachrichtenprofis zuliefern, erstellt die SR 1-Inforedaktion selbst zwei „Hintergrund“-Sendungen um 13:00 Uhr und um 18:00 Uhr, und präsentiert im Tagesprogramm (zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr) zu jeder halben Stunde die „Schlagzeilen“.



Die verlängerten und im Vergleich zu den üblichen Nachrichten aufgewerteten „Hintergründe“ liefern in jeweils rund sieben Minuten kompakte Informationen zu ausgesuchten Schwerpunkt-Themen des Tages. Die durchgängigen „Schlagzeilen“ bringen die Hörerinnen und Hörer in Kürze auf den jeweiligen Stand der Dinge. Dazu kommen, je nach Aktualität und Hörerinteresse, Infos unabhängig von der jeweiligen Sendestrecke ins laufende Programm.

Durch dieses Konzept werden drei Ziele gleichzeitig erreicht: SR 1 Europawelle ist jederzeit aktuell und hält den Hörer zuverlässig auf dem Laufenden. Die Info-Redakteure, die ins laufende Programmgeschehen eingreifen, garantieren eine starke Hörerbindung, weil sie mit ihrem bekannten Namen und ihrer vertrauten Stimme spontan erkennbar sind; durch bewusstes Setzen von Schwerpunkten (z. B. vor Wahlen) wird der Mehrwert für die Hörerinnen und Hörer von SR 1 Europawelle erhöht.

Last but not least stärkt SR 1 Europawelle das im Saarland besonders lebendige Vereinswesen tatkräftig und bringt sich aktiv für Gesellschaft und Gemeinwohl ein. Im Herbst 2004 zum Beispiel hat das Programm gemeinsam mit den katholischen Jugendverbänden im Saarland innerhalb von 72 Stunden eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte angeschoben und die öffentliche Aufmerksamkeit auf eine Aktion gelenkt, die im Gewinnspiel-Trubel kommerzieller Medien allzu leicht vernachlässigt wird.

### SR 2 KulturRadio „... gut zu hören“

Als eine anerkannt moderne Kulturwelle in der ARD ist SR 2 KulturRadio ein zeitgemäßes Einschaltprogramm, das sich bewusst an Mehrheiten unter den Minderheiten wendet und unter dem Motto „... gut zu hören“ mit einem anspruchsvollen, aber ausdrücklich nicht elitären Profil weitere Hörschichten erschließen will.

Die wichtigsten Zielgruppen von Kulturprogrammen sind nach den Kriterien der ARD/ZDF-Mediennutzer-Typologie die „Klassisch Kulturorientierten“ und die durchweg jüngeren „Neuen Kulturorientierten“.

Beide Gruppen sind stark an Information und an Kultur interessiert, wobei die „Klassisch Kulturorientierten“ erwartungsgemäß zu den traditionellen Künsten (Bildende Kunst, Literatur, Theater) neigen und die „Neuen Kulturorientierten“ eher für einen erweiterten Kulturbegriff aufgeschlossen sind.

SR 2 KulturRadio wird diesen Ansprüchen der beiden Kern-Zielgruppen mit einem differenzierten Informations-Konzept und Musikangebot gerecht.

Zu den an der Tagesaktualität orientierten Zeitgeschehen-Formaten wie den „Bilanz“-Sendungen am Mittag und frühen Abend gesellen sich zum Tagesausklang die vom Deutschlandradio Kultur übernommenen Sendereihen „OrtsZeit“ und „Fazit“ – alle mit ausführlichen Berichten und Kommentaren aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Ergänzend bringt SR 2 KulturRadio unter anderem in Featuresendungen und Gesprächsformaten Hintergrundinformationen und Orientierung zu Themen aus



Politik und Wirtschaft, Kulturszene und Gesellschaft, Kirche und Religion sowie aus Wissenschaft und Forschung.

In Sondersendungen begleitet SR 2 KulturRadio zudem herausragende Ereignisse in der Region wie den 2006 in Saarbrücken stattfindenden Deutschen Katholikentag.

Mit der „RadioKirche“ an jedem ersten Sonntag im Monat hat SR 2 KulturRadio zusammen mit den kirchlichen Rundfunkbeauftragten ein rundfunkspezifisches Format für Verkündigungssendungen entwickelt. Die „RadioKirche“ beschränkt sich nicht auf die Übertragung eines Gottesdienstes. Die Sendung wird mit wechselnden Gemeinden als Feier und als Impuls zum Nachdenken aufgezeichnet. Eine wichtige Rolle spielen dabei die am Radio erlebbare Auseinandersetzung mit Texten sowie die Musik.

Auch in den Reihen „Lebenszeichen“ und „Fragezeichen“ setzt SR 2 KulturRadio neue Akzente. Darin geht es vorrangig um eine ethische Orientierung.

Darüber hinaus werden die wichtigen Fragen der Zeit, Ereignisse und Entwicklungen in unserer Region im Programm von SR 2 KulturRadio weiterhin ihren Platz haben. Bestens geeignet hierfür ist die Reihe „Diskurs“, in der regelmäßig prominent besetzte Podiumsdiskussionen ausgestrahlt werden. Als besonderes Aushängeschild des SR kann schließlich seit 30 Jahren die – nicht selten von engagiertem Publikum vor Ort begleitete – Sendereihe „Fragen an den Autor“ gelten, die seit dem vergangenen Jahr ihren Sendeplatz auf SR 2 KulturRadio gefunden hat und sich dort nahtlos in die Angebote einreicht, bei denen Publikumsinteresse und inhaltliche Qualität gleichermaßen hoch sind.

Die Kulturwelle des SR unterhält enge partnerschaftliche Verbindungen und Kooperationen mit der Universität des Saarlandes, dem Saarländischen Staatstheater, der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, den Volkshochschulen und vielen anderen bedeutenden saarländischen Institutionen und Bildungsträgern. Diese Zusammenarbeit wird stetig ausgebaut und intensiviert.

Ein publikumswirksames Kooperations-Modell dieser Art ist die seit 2000 im Foyer des Staatstheaters stattfindende, bundesweit wahrgenommene Veranstaltungsreihe „teatrum mundi“. Sie wird im Jahr 2005 mit dem Thema „Vergesst die alten Meister nicht – Vom Nutzen der Eliten für unsere Gesellschaft“ fortgesetzt.

Die traditionsreiche Sendereihe „Literatur im Gespräch“ stellt auch künftig Newcomer und arrivierte Schriftsteller vor, wobei weiterhin den Autoren aus der Großregion Saar-Lor-Lux besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Zum Kernbereich einer Kulturwelle zählen Lesungen wie „Fortsetzung folgt“, als klassische journalistische Kür „Große Features“ und – als originäre Kunstform des Massenmediums Hörfunk – natürlich die Ausstrahlung von Hörspielen.

Die unter der Federführung des SR mit wechselnden Co-Produktionspartnern entstehenden Features und Hörspiele finden auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben immer wieder hohe Anerkennung. Dazu gehört auch das Aufspüren neuer Autoren. „Scout“-Funktion für die ARD hat der SR immer wieder namentlich für Adaptionen von Autoren aus dem frankophonen Sprachraum gehabt.



Auf dem Markt der Hörbücher finden sich – gemessen am Produktionsvolumen – überdurchschnittlich viele Hörspiel- und Literaturproduktionen des SR, darunter Bestseller wie die Adaptionen von Sándor Márai „Die Glut“ und Paolo Coelho „Der Alchimist“. Auch für die kommenden Jahre sind Kooperations-Projekte mit den führenden Hörbuch-Verlagen vereinbart.

SR 2 KulturRadio ist Trägermedium für das Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (RSO). Mit regelmäßigen Konzert-Übertragungen und umfänglichen „E-Musik“-Sendestrecken ist „Klassik“ eine der prägenden Musikfarben der Welle.

Längst aber ist das Spektrum weitaus vielfältiger. Der typische und unverwechselbare „SR 2-Sound“ reicht vom Jazz bis zur Weltmusik, vom Chanson bis zur anspruchsvollen Rockmusik, von Filmmusik über Musical bis zur Oper. Ein musikalisches Cross-over reflektiert alle Sparten.

SR 2 KulturRadio hat mit seiner von SR-Ingenieuren und -Technikern eigenständig entwickelten computerunterstützten Musikprogramm-Gestaltung ein System, das innovativ und in der ARD einzigartig ist. Dieses Musikprogramm orientiert sich immer an den Neuerscheinungen auf dem Markt und trägt dazu bei, dass auch und gerade jüngere Hörer ihre Musik finden – und in gleichsam spielerischer Weise auch mit Jazz und Klassik vertraut werden.

Große Bedeutung wird auch der zeitgenössischen Musik beigemessen. Die Sendung „Mouvement“ präsentiert Mitschnitte aus dem reichhaltigen RSO-Repertoire der Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Zudem vermittelt sie Einblicke in das aktuelle Geschehen in der Neuen Musik.

Das Musikprogramm von SR 2 KulturRadio bildet intensiv auch die vielfältigen musikalischen Aktivitäten im Saarland ab: Ü-Wagen übertragen Live-Konzerte aus dem gesamten Sendegebiet. Das reicht von der Traditionsreihe „Jazz live with friends“ bis hin zu Konzertübertragungen von Festivals und aus der Musikhochschule mit Nachwuchsinterpreten. In der Sendereihe „Musik an der Saar“ werden Amateur- und Profimusiker des Landes in ihren vielfältigen Aktivitäten dargestellt. Nachwuchsmusiker können sich hier oft erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

SR 2 KulturRadio öffnet ein Fenster in die internationale Musikwelt. Übertragungen von Konzerten des RSO erreichen jährlich über 20 Millionen Hörer in aller Welt. Im Gegenzug werden Konzerte von EURORADIO, vergleichbar der EUROVISION des Fernsehens, direkt vom Satelliten übernommen. So bietet SR 2 KulturRadio Woche für Woche abendliche Live-Konzerte aus Helsinki und Lissabon, aus Vancouver und Sofia.

All diese vielfältigen publizistischen und künstlerischen Programmakzente vermag der SR seinem Publikum mit SR 2 KulturRadio vor allem Dank eines seit Jahren bewährten Zusammenspiels in einem dichten Netzwerk von regelmäßigen und punktuellen Kooperations-Partnerschaften anzubieten: unter anderem mit Deutschlandradio Berlin, SWR cont.ra, HR Klassik, Radio France und der EBU.



Angesichts dramatisch schwindender finanzieller und personeller Ressourcen, aber auch im Sinne einer weiteren Programm-Optimierung sollen die Kooperationen kontinuierlich ausgebaut werden. Die jüngsten sichtbaren und für beide Partner nutzbringenden Schritte sind die Übernahmen der Sendungen „Leute“ und „Internationale Presseschau“ von SWR cont.ra.

Auf diese Weise wird SR 2 KulturRadio auch weiterhin in der Lage sein, den saarländischen Hörerinnen und Hörern sowohl ausführliche journalistische Orientierung zu vermitteln, als auch die „klassischen“ Formen der Radiokultur wie Hörspiele, anspruchsvoll gestaltete Features und literarische Sendungen in „Premium-Qualität“ anbieten zu können.

### **SR 3 Saarlandwelle „Hören, was ein Land fühlt“**

SR 3 Saarlandwelle ist im Bouquet der Hörfunkwellen des SR das Programm, in dem das Saarland und die Region im Mittelpunkt steht.

Die Grundpfeiler dieses Programms sind Informationen aus der Region und der Welt, außerdem Service- und Ratgeberthemen, eine zielgruppengemäße Unterhaltung und nicht zuletzt eine Musifarbe, die als „deutsch-orientiert-melodiös“ beschrieben wird.

Die Hörerinnen und Hörer sollen sich bei SR 3 Saarlandwelle zu Hause fühlen, weil das Geschehen im Land und in der Welt im Programm nicht nur wiedergegeben, erläutert und eingeordnet wird, sondern auch am Radio „miterlebt“ werden kann, gemäß dem SR 3-Slogan: „Hören, was ein Land fühlt“.

SR 3 Saarlandwelle ist also das der Heimat verbundene, soziale Schichten überwölbende Programm, das persönlich und emotional die Hörerinnen und Hörer anspricht und das das landestypische „Geheischnis“ bietet.

Das kommt zum Beispiel in der Sendung „Bei uns dehemm“ zum Ausdruck. Jeden Freitagabend gibt es zwei Stunden lang ausschließlich Musik von Künstlern und Interpreten aus dem Saarland und den umliegenden Regionen. Die Moderatoren, die auch in ihrem Dialekt moderieren können (und sollen), informieren zudem über Neues aus der regionalen Mundart- und Kleinkunstszene, über neue Erkenntnisse der Heimat- und Brauchtumsforschung und präsentieren in jeder Ausgabe interessante Studiogäste.





Seit zwei Jahren veranstaltet SR 3 Saarlandwelle am Erntedanktag Anfang Oktober die „SR 3-Landpartie“. 2004 kamen insgesamt rund 25.000 Besucher zu den sieben Hoffesten, die landesweit stattfanden. Parallel zu den Hoffesten strahlte SR 3 Saarlandwelle eine mehrstündige Live-Sondersendung aus, in der die Reporterinnen und Reporter vom Geschehen in den Ställen und auf den Hofplätzen berichten. Die „SR 3-Landpartie“ soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Das Konzept hinter dem Slogan „Hören, was ein Land fühlt“ hat Erfolg und dieser Erfolg lässt sich messen: So hatte SR 3 Saarlandwelle laut Media-Analyse 2004/II täglich rund 250.000 Hörer.

Das Jahr 2005 wird im Zeichen des 25. „Geburtstages“ von SR 3 Saarlandwelle stehen. Seit 1980 ist SR 3 Saarlandwelle als Landeswelle und Heimatprogramm „auf dem Markt“. Dieses Jubiläum wird in vielfältiger Art und Weise im Programm, aber auch vor Ort gemeinsam mit den Hörerinnen und Hörern bei großen Außenveranstaltungen gefeiert werden. Den Auftakt bildet im Februar 2005 eine „SR 3-Geburtstagsgala“ in der Saarländhalle Saarbrücken. In einer dreistündigen Show werden u. a. Schlager-Stars auftreten, die ihre heimatlichen Wurzeln im Saarland haben. Eine auf 90 Minuten gekürzte Aufzeichnung der Geburtstagsgala wird im SÜDWEST Fernsehen, also nicht nur für das Saarland, sondern auch für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zu sehen sein.

Als Landeswelle und Heimatprogramm wird SR 3 Saarlandwelle drei wichtige historische Gedenktage in 2005 in besonderem Maße berück-

sichtigen: die „Saarabstimmung“ vom 13. Januar 1935, den Beitritt des Saargebiets zur Bundesrepublik Deutschland am 23. Oktober 1955 sowie das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren.

Im Fokus des politischen Interesses werden 2006 die Wahlen zum Deutschen Bundestag mit all ihren regionalen Aspekten und Zusammenhängen stehen. SR 3 Saarlandwelle wird darauf in vielen aktuellen Beiträgen und vertiefenden Hintergrundberichten eingehen.

Die Berichterstattung über Landtagsdebatten und die Aktivitäten der wichtigen Parteien im Saarland gehört ebenso zu einer zentralen Aufgabe wie z. B. die Organisation von Podiumsdiskussionen zu den Bürgermeisterwahlen vor Ort, mit denen SR 3 Saarlandwelle den Dialog zwischen Bürgern und Politik fördern möchte.

Im Jahr 2006 wird der 96. Deutsche Katholikentag in Saarbrücken stattfinden. SR 3 Saarlandwelle wird über dieses Ereignis – in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenfunk des SR – umfassend berichten.

Die sportlichen Höhepunkte des Jahres 2005 werden die großen Radsportereignisse sein. Das beginnt bereits im Januar mit der Weltmeisterschaft der Mountainbiker in St. Wendel, aber auch bei der „Tour de France“ und der „deutschlandtour“ wird der SR federführend für die ARD berichten.

Im Sport-Jahr 2006 wird die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses stehen. Für SR 3 Saarlandwelle sind dabei die Spiele, die in Kaiserslautern stattfinden werden, von besonderem – auch saarländisch-regionalem – Interesse, da ein solches sportliches Großereignis bei den Nachbarn in der Pfalz auch ins Saarland wirken wird.

# Rendezvous der Stars

Sonntag, 27.02.2005, 18.00 Uhr, Saarlandhalle Saarbrücken



## **SR 3 Saarlandwelle feiert 2005 ihr 25jähriges Jubiläum**

**27.2.2005**

### **„Rendezvous der Stars – 25 Jahre SR 3 Saarlandwelle“**

Große Geburtstagsparty in der Saarlandhalle Saarbrücken.

Als Gäste u.a.: Andrea Berg, Nicole, Roland Kaiser und Udo Jürgens.

Moderation: Dieter Thomas Heck

**3.6.2005**

### **„SR 3 auf der Saarlouiser Emmes“**

Feiern und Tanzen mit SR 3 Saarlandwelle heißt es auf der Saarlouiser Emmes.

Im Rahmen dieses großen saarländischen Volksfestes lädt SR 3 Saarlandwelle zu einem Konzert u.a. mit Ted Herold ein.

**1.7.2005**

### **„SR 3-Oldie Party“**

auf dem Burgplatz in Illingen,  
im Rahmen des Burg- und Weiherfestes,  
Partystimmung auf und vor der Bühne mit  
der Spider Murphy Gang und Michael Holm  
mit Band.

**17.7.2005**

### **„SR 3 – Ein Land bewegt sich“**

im Saar-Pfalz-Kreis.

Saarländische Künstler begleiten musikalisch bis zu 10.000 Wanderer, Skater, Fahrradfahrer und Spaziergänger auf dem Bliestalweg. Im Blickpunkt des Tages: Freizeitaktivitäten, Kulinarisches und regionaler Tourismus.

**3.9.2005**

### **„SR 3-Sport-Party“**

im Sportzentrum St. Wendel.

SR 3 Saarlandwelle präsentiert eine Veranstaltung rund um den Saarsport: Sportprominenz, Sport zum Anschauen, Mitmachen und Ausprobieren und Sport „zum Hören“ mit einer Live-Sendung von „Sport und Musik“. Musikalischer Abschluss ist ein Konzert u. a. mit Costa Cordalis.

**4.11.2005**

### **„SR 3-Oktoberfest“**

in der Abteibrauerei in Mettlach.

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres wird der Heimatcharakter von SR 3 Saarlandwelle mit einem „zünftigen“ Konzert unterstrichen. Im großen Bierzelt treten Die Paldauer und Mara Kayser auf.



Ob im Jahr 2005 oder 2006 – stets ist es ein zentrales Anliegen von SR 3 Saarlandwelle, über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse und Themen zu berichten.

Den Mikrokosmos dörflichen Lebens bildet die Serie „Treffpunkt Ü-Wagen“ einmal monatlich ab. „SR 3-Thementage“ ermöglichen es, dass sich die Hörerinnen und Hörer kompakt und umfassend über möglichst viele Aspekte wichtiger aktueller Themen informieren können.

Die Aktivitäten von SR 3 Saarlandwelle machen natürlich nicht an den Grenzen halt: Über die wichtigsten Ereignisse in Frankreich und Luxemburg wird ebenso berichtet wie über Geschichten und Probleme im grenzüberschreitenden Alltag der Menschen im Dreiländereck.

### **103.7 UnserDing** **„Alles was du willst“**

103.7 UnserDing ist kein „normales“ Programm. Es hat sich seit Ende der neunziger Jahre aus einem Jugendradio-Projekt heraus entwickelt. Es ist der gelungene Versuch, Programm für eine besonders junge Zielgruppe von eben jener Zielgruppe machen zu lassen. Im Gegensatz zum klassischen Jugendfunk sitzen hier nicht erfahrene Redakteure an Mikro und Reglern, um Formen und Inhalte „jugendgerecht“ zu gestalten. Stattdessen entwerfen und präsentieren „die Dinger“, wie sich die Jugendlichen in Anlehnung an den Programmnamen selber nennen, ihr Programm selbst. Dabei sind sie selbstverständlich nicht sich selbst überlassen. Eine kleine Mannschaft professioneller Mitarbeiter aus Redaktion und Technik steht bereit, welche die „Dinger“ bei der täglichen Arbeit anleitet und ihnen die nötigen handwerklichen Fertigkeiten vermittelt.

Anfänglich war UnserDing zum Bedauern vieler Jugendlicher nur in einigen Teilen des Saarlandes zu empfangen. Seit der Ausstrahlung über die Frequenz 103,7 MHz im Dezember 2003 ist 103.7 UnserDing im ganzen Saarland über UKW in gleicher guter Qualität zu empfangen.

Mit der Kooperation zwischen DAsDING und 103.7 UnserDing beweisen SWR und SR, dass die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten in gemeinsamer Anstrengung in der Lage sind, innovative Programmangebote zu entwickeln, zu verbreiten, regional zu spezifizieren und Synergien zum beiderseitigen Nutzen und zum Nutzen ihrer Hörerinnen und Hörer zu erzielen.



103.7 UnserDing beschränkt sich aber nicht auf jugendlich-dynamische „coole“ Musikgestaltung, sondern arbeitet aktiv an der politischen Bildung seiner Hörerschaft. Dabei suchen die Programmacher nach Wegen, politische Entscheidungsprozesse in zielgruppengerechter Form sowohl im Internet als auch im Radioprogramm transparent zu machen und den Wunsch nach politischer Mitgestaltung zu wecken. Das gelingt durch ganz unterschiedliche Programmaktivitäten:

Bei der Programmaktion „103.7 UnserDing Ministercheck“ waren Reporter von 103.7 UnserDing einen Tag mit den saarländischen Ministerinnen und Ministern unterwegs. Dazu gab es jeweils drei bis fünf Beiträge, die sehr persönliche Einblicke in die Arbeit von Regierungsmitgliedern ermöglichten.

Anlässlich der Landtagswahl 2004 hat 103.7 UnserDing Erst- und Jungwähler mit den inhaltlichen Vorstellungen der zur Wahl stehenden Parteien vertraut gemacht. Dabei hat 103.7 UnserDing das Internetangebot – Wahl-O-Mat – der Bundes- und der Landeszentrale für politische Bildung programmlich unterstützt. Diese wie andere Programmaktivitäten wurden regelmäßig flankiert durch das von „den Dingern“ betreute Internet-Angebot [www.unserding.de](http://www.unserding.de).

103.7 UnserDing will umfassend informieren und setzt dabei die Prioritäten dort, wo die Interessen und Belange der jugendlichen Zielgruppe liegen. So ist zum Beispiel ein bildungs- und hochschulpolitisches Thema für 103.7 UnserDing wichtiger als eine Steuer- und Mautdiskussion und wird deshalb breiteren Raum im Programm einnehmen.

Mit stündlich zwei Nachrichtensendungen („DingSchau“ in Anspielung an die „Tagesschau“) besteht die Möglichkeit, sich zeitnah zu informieren. Auch hier wird versucht, das Interesse der jugendlichen Zielgruppe für das Geschehen in der Region und in der Welt durch eine spezifische jugendgerechte Aufbereitung und Gewichtung der Informationen zu wecken.

Die europäische Integration spielt bei 103.7 UnserDing eine besondere Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk veranstaltet 103.7 UnserDing deutsch-französische Radioseminare, in denen deutsche und französische Nachwuchsjournalisten der wichtigsten Jugendradios gemeinsam Themen erarbeiten. Außerdem findet ein Austausch statt zwischen dem französischen Jugendsender LeMouv' in Toulouse und 103.7 UnserDing.

Für ihr „Toulouse-Tagebuch“, das im Rahmen eines solchen Austausches entstand, wurde die 103.7 UnserDing-Mitarbeiterin Charlotte Maihoff mit dem Kurt-Magnus-Preis ausgezeichnet. Diese Kooperation mit den französischen Partnern will 103.7 UnserDing in den folgenden zwei Jahren intensivieren.



Die Erweiterung der Europäischen Union würdigte 103.7 UnserDing mit einer sechzigteiligen Reihe zu den neuen Beitrittsländern. Dabei interessierten besonders die Fragen nach den Lebensumständen Jugendlicher und kultureller Angebote für junge Leute in diesen Ländern.

Hilfestellung und Beratung bietet 103.7 UnserDing speziell in den Bereichen Ausbildung und Gesundheit an. Exemplarisch seien genannt: die Serie „Jobs in Bits und Bytes“, in der Berufe aus dem IT-Umfeld vorgestellt wurden, sowie Themenschwerpunkte über das Rauchen, die Sexualität und den Drogenmissbrauch.

In den kommenden beiden Jahren sollen weitere Programmaktionen in den Bereichen Ausbildung, Karriere und Lebensberatung speziell für Jugendliche noch stärkere Schwerpunkte setzen. Außerdem wird 103.7 UnserDing weiterhin an der Optimierung des Programms arbeiten. Hier wird es wesentlich darum gehen, den Stamm an Reportern zu erweitern, um noch umfassender aus dem gesamten Saarland berichten zu können.

Dabei wird wichtigen kulturellen Ereignissen wie Electricity, dem Festival für elektronische Musik, oder dem Max-Ophüls-Festival, das dem Filmnachwuchs gewidmete Filmfestival in Saarbrücken, breiter Raum im Programm eingeräumt. Schon seit zwei Jahren begleitet 103.7 UnserDing die Ophüls-Schülerjury bei ihrer Tätigkeit und beabsichtigt, dies in den kommenden Jahren fortzusetzen. Auch außerhalb des eigenen Senders wird an der Vermittlung von Medienkompetenz gearbeitet. Für das Schuljahr 2004/2005 wird mit Unterstützung der Eberhard-von-Kuenheim-Stiftung am Hochwaldgymnasium in Wadern ein entsprechendes Unterrichtsprojekt angeboten.

Fortgesetzt wird im Jahr 2005 auch die erfolgreiche Medienpartnerschaft mit den Veranstaltern des Bundes- und Landeswettbewerbs „Jugend debattiert“. Wie schon 2004 wird das Landesfinale 2005 im Konferenzgebäude des Saarländischen Rundfunks auf dem Halberg stattfinden. In den vergangenen beiden Jahren wurden die Landessieger aus dem Saarland jeweils auch Bundessieger.



## 2. SR-Fernsehen

„Schaufenster der Region“ für die Zuschauerinnen und Zuschauer im eigenen Sendegebiet zu sein, aber über die Gemeinschaftsprogramme der ARD auch das Abbild der Region über das Saarland hinaus in die ganze Republik zu transportieren, das ist ein Ziel des SR-Fernsehens. Damit leistet es einen nachhaltigen Beitrag zur föderalen Identität und Selbstbehauptung unseres Bundeslandes in Deutschland und in der europäischen Kernregion Saar-Lor-Lux. Im eigenen Sendegebiet werden die regionalen Angebote mit besten Quoten honoriert. Der „Aktuelle Bericht“ liegt damit in der Spitzengruppe aller vergleichbaren Landesschauen der ARD-Landesrundfunkanstalten.

Information ist eine wesentliche Stärke des SR-Fernsehens. Sie zählt zu den Kernkompetenzen des SR. Dies gilt für alle Genres – von der Politik über Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft bis hin zum Sport. Dabei verstehen sich die Informationsprogramme des SR-Fernsehens auch als Wegweiser durch die Informationsflut. Die SR-Fernsehredaktionen helfen den Zuschauerinnen und Zuschauern, indem sie das Wesentliche aus dieser Flut herausfiltern. Die Ereignisse der Großregion werden in einem für den Zuschauer zuverlässigen handwerklichen Rahmen journalistisch aufgearbeitet.

Das Programmangebot umfasst die Bereiche Information, Bildung, Beratung, Unterhaltung und Kultur.

Mit einem knapp bemessenen Personalstamm erfüllt das SR-Fernsehen eine Fülle von Aufgaben. Es produziert für den regionalen Bereich des SR SÜDWEST Fernsehens, für das gemeinsame SÜDWEST Fernsehen in Kooperation mit dem SWR und für das Gemeinschafts-

programm der ARD, Das ERSTE. Die Gesamtpalette umfasst auch die Zulieferungen für 3sat, ARTE, Phoenix, Ki.Ka und die digitalen Zusatzprogramme EinsExtra, EinsMuxx und EinsFestival.

### Aktuell – nicht nur im „Aktuellen Bericht“

Für die regionale Berichterstattung ist der tägliche „Aktuelle Bericht“ ein Spiegelbild aller Ereignisse in der Großregion Saar-Lor-Lux. Die Nähe zu den Menschen im Saarland und den Bewohnern der angrenzenden Regionen bleibt dabei eines der Leitmotive auch für die Zukunft. Aktualität und Regionalität kennzeichnen in langer Tradition auch die ergänzenden und das Informationsbild erweiternden regionalen Magazin-Sendungen. Sie bilden in ihrer Gesamtheit das Leben in der Region ab.

Ein weiterer Grundpfeiler der öffentlich-rechtlichen Information des SR sind Ratgeber-Sendungen im ERSTEN. Mit dem „Ratgeber Reise“ hat der SR ein Format entwickelt, das den gestiegenen Qualitätserwartungen der Zuschauer durch eine besondere Informationstiefe gerecht wird.

Die Region wird auch im Leitmedium der ARD, im Fernsehprogramm DAS ERSTE, durch die Programmangebote des SR abgebildet. Dies geschieht über die regelmäßigen Zulieferungen zu Tagesschau, Tagesthemen und den aktuellen Informations-Magazinen ebenso wie über das Wirtschafts- und Verbrauchermagazin „Plus-Minus“, über Langformate in der Reihe „ARD exklusiv“ oder Sondersendungen zu herausragenden politischen, gesellschaftlichen oder sportlichen Ereignissen.



### **Kulturell – sogar vor dem „Aktuellen Bericht“**

Einen in der Fernsehlandschaft bisher einmaligen Weg hat der SR mit der regelmäßigen Kulturberichterstattung im Umfeld eines regionalen Gesamtangebotes auch unterhaltender und beratender Sendungen beschritten. Das Ziel, auch weniger Interessierten das Kulturleben der Region mit der Sendung „Kulturspiegel“ näher zu bringen, wird auch in Zukunft verfolgt.

Für das Gesamtangebot im SÜDWEST Fernsehen sind die vom SR produzierten Reiseformate – „Reisewege“, Reisefeatures, „Fahr mal hin“ – mit unterschiedlichen Zielsetzungen und je nach Programmierfordernissen mit eher kulturellen oder mehr beratenden Inhalten auch für die Zukunft wesentliche Eckpfeiler.

### **Unterhaltend – Kleinkunst und Tatort**

Das Unterhaltungsangebot des SR für das SÜDWEST Fernsehen wird seinen Schwerpunkt auch weiterhin im Kabarett haben. Sowohl die SR-Gesellschaftsabend mit Richard Rogler als neuem Gastgeber als auch die Soloprogramme mit Alice Hoffmann und Detlev Schönauer sind ein erfolgversprechendes Programm für den Kabarettplatz in Kooperation mit dem SWR.

Markenzeichen des SR im ERSTEN sind auch der Beitrag zur Reihe „Tatort“, der zunächst durch die DEGETO-Finanzierung gesichert ist, und die Sendung „Kein schöner Land“.

Max Palu ist inzwischen der dienstälteste Tatort-Fahnder, er beschert der ARD nach wie vor gute Quoten. Da in den vergangenen Jahren eine Reihe neuer „Kolleginnen und Kollegen“ erfolgreich auf Verbrecherjagd gehen, wird das

SR-eigene Tatort-Format kritisch hinterfragt und neuen Gegebenheiten kontinuierlich angepasst.

Auch Volksmusik-Sendungen sind Quotenrenner. Zu den erfolgreichsten ARD-Formaten gehört „Kein schöner Land“ vom SR. Um diesen Erfolg zu sichern, wird im kommenden Jahr eine Überarbeitung und vorsichtige Modernisierung notwendig werden. Interesse an volkstümlicher Musik ist nicht auf das ältere Publikum beschränkt, jüngere Interessenten müssen adäquat angesprochen werden.

### **Sportlich – Radsport für das ERSTE und die „SportArena“ für unser Drittes**

Durch seine Kompetenz und sein Engagement bei den Tour de France-Übertragungen hat sich der SR zum „Radsportsender“ in der ARD entwickelt. Zu den laufenden Geschäften gehört neben der Federführung bei der Tour de France auch die Realisierung der Deutschlandtour und anderer internationaler Radsport-Großereignisse.

Als Landessender steht der SR aber auch dafür, dass die Sportlandschaft des Großraums intensiv abgebildet wird. Die Sendung „Sport Arena“ ist schon seit Jahren für den interessierten Zuschauer die wichtigste „Anlaufstelle“. Das gilt für den populären Spitzensport ebenso wie für die so genannten Randsportarten. Der regionale Sport steht darüber hinaus aber auch im Themenkatalog der täglichen Informationssendungen. In der neu geschaffenen Sendung „Treffpunkt Sport“ am Montag kann dem durch den Aufstieg des 1. FC Saarbrücken in die Zweite Fußball-Bundesliga gestiegenen Interesse an der Mannschaft und ihrem Umfeld Rechnung getragen werden.



**Auch ein Stück SR-Fernsehen:  
Das ERSTE, der Ki.Ka, arte, 3sat, Phoenix und  
die ARD-Trailer-Redaktion**

Ab 2005 wird sich das SR-Fernsehen mit einem Programmanteil von 1,3 Prozent am ARD-Gemeinschaftsprogramm DAS ERSTE beteiligen. Bekannteste Beispiele für diese Beteiligung sind das Wirtschaftsmagazin „PlusMinus“ und das Volksmusikformat „Kein schöner Land“. Den darüber hinaus umfangreichsten täglichen Programmanteil im ERSTEN liefert der SR weiterhin mit seiner ARD-Gemeinschaftsaufgabe „Trailerredaktion“. Denn die Trailer im ERSTEN, die Werbung im Programm für das Programm, die Programmankündigungen, die regelmäßig und topaktuell auf wichtige Sendungen oder Filme aufmerksam machen, sie entstehen nämlich in Saarbrücken. Die Beauftragung an den SR ist bis Ende 2008 verlängert worden. Diese Entscheidung beweist das Vertrauen der ARD in die in jahrelanger Tätigkeit auf diesem Gebiet erworbene Kompetenz und Professionalität.

Darüber hinaus ist das SR-Fernsehen mit seinen Sendungen und Beiträgen ein kleiner, aber immer noch wahrnehmbarer Partner im Gemeinschaftsprogramm der ARD, das ERSTE.

Jährlich steuert der SR Konzerte seines Rundfunk-Sinfonieorchesters (RSO) zum deutsch-französischen Fernsehen arte bei. Darüber hinaus zählt der SR vor allem im Bereich der Reportagen und Ratgeber- und Reisesendungen zu den wichtigen Programmlieferanten von 3sat, der Gemeinschaftseinrichtung von ARD, ZDF, ORF und SRG sowie von Phoenix, dem gemeinsamen Ereigniskanal von ARD und ZDF.





### 3. Rundfunk-Sinfonieorchester (RSO) Saarbrücken

Das RSO Saarbrücken ist der wichtigste kulturelle Botschafter des Saarlandes. Einladungen zu zahlreichen Tourneen unterstreichen die Qualität und den hohen Standard des Ensembles. Zuletzt wurden die 84 Musikerinnen und Musiker im Jahr 2003 in Japan enthusiastisch gefeiert. Aus dem regionalen Konzertbetrieb ist das RSO nicht wegzudenken. Hier leistet der SR über seine Programmaufgaben hinaus eine wesentliche mäzenatische Aufgabe. Ohne dieses Orchester und die daraus entstandenen Gruppen wäre die Musiklandschaft an der Saar erheblich ärmer. Neben Gastspielreisen im In- und Ausland unterhält das RSO Saarbrücken drei Abonnement-Reihen in Saarbrücken und veranstaltet Austauschkonzerte mit den Orchestern in Metz und Luxemburg.

Zu seinen rund 50 öffentlichen Konzerten pro Jahr lädt das RSO u. a. Solisten und Dirigenten von hohem Rang wie Jewgenij Kissin oder Stanislaw Skrowaczewski ein und produziert regelmäßig für Hörfunk, Fernsehen und auf CD bzw. DVD. Für seine Einspielungen hat das RSO Saarbrücken schon wiederholt hohe Auszeichnungen erhalten, darunter zuletzt den Cannes Classical Award (2003) und eine Grammy-Nominierung (2004).

Durch seinen „Heimatsender“ SR 2 Kultur-Radio ist das Orchester nicht nur im eigenen Land sondern über die EBU, die Europäische Rundfunkunion, in ganz Europa und bis nach Neuseeland präsent. Im Fernsehen war das Orchester zuletzt bei vielbeachteten Auftritten im SÜDWEST Fernsehen sowie in den internationalen Kulturkanälen arte und 3sat zu sehen.

Chefdirigent ist seit 2001 Günther Herbig. Seine Vorgänger waren u. a. Hans Zender, Myung-Whun Chung, Marcello Viotti und Michael Stern.

Das Repertoire des Orchesters lässt sich grob in drei Schwerpunkte aufteilen:

- das sinfonische Repertoire der Klassik, Romantik und Spätromantik,
- die zeitgenössische Musik und die Musik des 20. Jahrhunderts und
- das so genannte Nischenrepertoire. Dabei hat die französische Musik einen besonderen Stellenwert.

Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit jungen Künstlern. Besonders zu nennen ist die Kooperation mit der Hochschule für Musik Saar. Auch die „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ zielt in diese Richtung, und Preisträgerkonzerte bieten aufstrebenden Solisten ein erstes bedeutendes Podium. Über Nachwuchsmangel beim Publikum für klassische Konzerte wird vielfach geklagt. Das RSO versucht, dem tatkräftig entgegen zu wirken. So werden Schüler durch die Konzertreihe „Musik für junge Ohren“ oder durch Projekte, bei denen Orchestermusiker in die Schulen gehen, gezielt mit anspruchsvoller Musik angesprochen. Neue Publikumsschichten werden durch besondere Aktivitäten wie Openair-Konzerte oder Kinderprogramme für die RSO-Konzerte interessiert. Der Erfolg ist bemerkenswert und bestätigt die Richtigkeit und Werthaltigkeit des Angebots auch und gerade aus der Sicht des jungen Publikums.



Nicht leicht vermittelbar ist dem breiten Publikum die Aufführung und Pflege der zeitgenössischen Musik. Hier setzt der SR mit seinem jährlichen Festival „Musik im 20. Jahrhundert“ seit nunmehr 34 Jahren Maßstäbe und findet überregional Beachtung. Seit 2004 heißen die Festspiele „Mouvement. Musik im 21. Jahrhundert“.

Auch für die kommenden Jahre hat sich das RSO Saarbrücken viel vorgenommen:

Im Januar 2005 beginnt der erste ständige Gastdirigent des RSO, Stanislaw Skrowaczewski, ein Beethoven-Projekt. Alle Beethoven-Sinfonien werden öffentlich aufgeführt und eingespielt.

Anfang März 2005 geht das RSO auf eine kurze Spanien-Tournee. Im April 2005 gibt das RSO erstmals gemeinsam mit dem Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar ein Konzert. Werke von Schostakowitsch und Mozart dirigiert Chefdirigent Günther Herbig. Ihm ist die Förderung des Interesses Jugendlicher an klassischer Musik ein großes Herzensanliegen. Unter den CD-Produktionen ist die Erst-Einspielung der sechs Klavierkonzerte von Francesco Malipiero im Juni 2005 besonders zu erwähnen.

Diese Fülle von Aufgaben und Angeboten zeigt, wie wichtig das Orchester als Programm-pfeiler für den SR ist. Allerdings geht die Spardiskussion auch am RSO nicht vorbei. Alle Sparmaßnahmen, die ohne Abstriche an Qualität möglich waren, sind bereits umgesetzt. Alles weitere ginge an die Substanz. In dieser schwierigen Situation bietet sich die Zusammenarbeit mit einem Partner an.

SWR und SR werden deshalb Perspektiven und Optionen für eine Zusammenarbeit bis hin zur Zusammenführung des SWR-Rundfunkorchesters Kaiserslautern und des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken entwickeln und in einem transparenten Diskussionsprozess zu einer Entscheidung führen. Ziel ist es einerseits, den Mitgliedern beider Orchester eine dauerhafte künstlerische Perspektive und andererseits der Region Saar-Pfalz dauerhaft ein hochklassiges Rundfunk-Sinfonieorchester zu sichern.

SR SÜDWEST Fernsehen

SR Fernsehen > Programm > Sendungen A - Z > Aktueller Bericht

31.01.2005

Suche

erweiterte Suche

Letzte Meldung

**Berlin:** Zurückhaltung bei NPD-Verbotsverfahren [mehr]

**Übersicht**

**Programm**

Frequenzen

Heute in SR SÜDWEST Fernsehen

Programmübersicht

Sendeschema

► Sendungen A - Z

SR im Ersten

Kontakt Fernsehen

**Mittwoch, 26.01.2005**  
18.45 Uhr



**Oscar-Preisträger beim Ophüls-Festival**  
**Gespräch mit Volker Schlöndorff**

„Als Meister anspruchsvoller Literatur-

#### 4. Komplementäre Angebote www.sr-online.de und SAARTEXT

##### www.sr-online.de

Detaillierte Programmbegleitung und die Bereitstellung vertiefender komplementärer Informationen, die im jeweiligen Bezug zu einer Sendung stehen, sind bei den Online-Angeboten von maßgeblicher Bedeutung. Durch die zeitunabhängige Bereitstellung aller relevanten Programminhalte bieten die Online-Auftritte im Verbund mit den „klassischen“ Medien die Möglichkeit zur jederzeitigen Nutzung der webspesifisch aufbereiteten Programminhalte und sorgen so unter anderem für eine größere Nachhaltigkeit aller durch den SR angebotenen Medieninhalte.

In einer Zeit der immer stärkeren Durchdringung des Internets in Deutschland bietet der SR mit seinen Online-Angeboten dem Nutzer eine zusätzliche Informationsquelle, sich über relevante Belange des öffentlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens zu informieren. Workshops und Seminare, die in Zusammenarbeit mit anderen Trägern stattfinden und sich vornehmlich an heranwachsende Bevölkerungsschichten richten, helfen beim Umgang mit dem neuen Medium und vermitteln die für einen sinnvollen Umgang notwendige Kompetenz.

In den Online-Angeboten findet weder Werbung statt, noch werden Hinweise von Sponsoren aufgenommen. Darstellungsformen, die selbst im weitesten Sinne dem Thema „E-Commerce“ zuzuordnen sind, werden weder bei www.sr-online.de noch bei www.unserding.de angeboten.

Durch intensive Zusammenarbeit mit allen redaktionellen Bereichen des Hauses lässt sich in der Gesamtheit die Effizienz bei der Erzeugung journalistischer Arbeit steigern: Mehrfachrecherchen, das gleichzeitige Verfassen von Inhalten in verschiedenen Redaktionen werden vermieden (beispielsweise werden Regional- und Weltnachrichten, Wetter- und Verkehrsberichte unverändert aus den Redaktionen von Hörfunk und SAARTEXT übernommen und im Internet abgebildet; es entsteht somit für dieses Angebotssegment kein personeller Mehraufwand).

Ein fester Bestandteil der redaktionellen Arbeit ist die jährliche Online-Berichterstattung zu den beiden großen Radsport-Veranstaltungen „deutschlandtour“ und „Tour de France“, für die der SR konzeptionell und inhaltlich verantwortlich zeichnet. Neben der täglichen Online-Arbeit für das Medienhaus SR betreut ein ausgewählter Kreis an Spezialisten ein Online-Angebot tour.ARD.de, das von Umfang und Kompetenz her seinesgleichen sucht.

Der SR wird sendungsbezogen verstärkt wichtige Ton- und Videobeiträge zum Abruf anbieten. Modell ist das bestehende Angebot zum „Aktuellen Bericht“ des SR SÜDWEST Fernsehens, in dem alle Hauptbeiträge einer Sendung unabhängig von der Sendezeit abgerufen werden können.

Saarland

**SR®**

**Saarbrücken: DGB unterstützt Grundschul-Initiative**

Der DGB Saar hat auf einer Landesklausur einstimmig beschlossen, die Initiative "Rettet die Grundschulen im Saarland" auch in Richtung eines Volksbegehrens weiter zu unterstützen. Das Engagement und die Zielsetzung der Initiative sei richtig. Deshalb werde man versuchen, die Landesregierung zu einer Kurskorrektur ihrer Schulpolitik zu bewegen. Auch viele Gewerkschaftsmitglieder seien von der Situation direkt betroffen. Die Landesregierung plant, stur

Suche in tagesschau.de

Suchbegriff

Themen des Jahres

Jahresrückblick  
2004

► Das war 2004

### Ordnungsstruktur

Der einfache Zugang zum SR-Angebot ist Voraussetzung dafür, dass möglichst viele Benutzer gewonnen werden. Die Inhalte müssen deshalb klar strukturiert sein, der Aufbau der Seiten muss sich einfach und intuitiv erschließen. Erkannte Defizite werden kurz- und mittelfristig ausgeräumt, und den Online-Nutzern werden durch Berücksichtigung der unterschiedlichen Präferenzen beim Umgang mit dem Medium Internet weitere ständig optimierte Zugangswege angeboten.

### Barrierefreiheit

Die „Barrierefreiheit“ wird bei [www.sr-online.de](http://www.sr-online.de) weiterhin eine wesentliche Rolle spielen, da eines der Ziele die umfassende Verfügbarkeit der Inhalte sein muss – unabhängig von technischen Plattformen oder anderen Einschränkungen. In diesem Zusammenhang war [www.sr-online.de](http://www.sr-online.de) in seiner blindengerechten Fassung von 1999 seiner Zeit weit voraus; neue Erkenntnisse und die Vorarbeit anderer Landesrundfunkanstalten sollen helfen, zukünftig Barrierefreiheit mit finanziell vertretbarem Aufwand zu gewährleisten.

### Auch ein Stück SR-Online:

#### Die Internetportale der ARD

Für andere Landesrundfunkanstalten einschließlich der ARD-Gemeinschaftseinrichtungen [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), [www.dasErste.de](http://www.dasErste.de), [www.sport.ARD.de](http://www.sport.ARD.de) und [www.ARD.de](http://www.ARD.de) werden Angebotsteile, die von überregionalem Interesse sind, zur Verfügung gestellt, sodass sie in den Partnerangeboten redaktionell unverändert ausgespielt werden können (z. B. „Max Ophüls-Festival“, „Tour de Kultur“ oder thematisch aufbereitete Äußerungen von Personen des öffentlichen Lebens in der Region, die auch von überregionaler Relevanz sind). Hier leistet der SR seinen Beitrag in Bezug auf die Forderung, innerhalb des ARD-Verbundes nach kostengünstigen Alternativen bei der Erzeugung von Inhalten zu suchen bzw. anfallende Herstellungskosten zu minimieren. Selbstverständlicher Teil der Tagesarbeit ist auch die inhaltliche Betreuung von Sendeformaten, die vom SR für die ARD produziert werden („Plus-Minus“, „Ratgeber Reise“ etc.).

Nachrichten.	110	Fernsehen....	300
Wetter.....	160	Radio.....	400
Index.....	101	SR Intern....	470
Redaktion..	107	Service.....	500
Sport.....	200	Reisen (w)..	650

## SAARTEXT

Seit seinem Start vor 15 Jahren hat sich der SAARTEXT, der parallel zum laufenden Programm des SR SÜDWEST Fernsehens ausgestrahlt wird, zu einem Medium entwickelt, das aus dem regionalen Programmangebot des SR nicht mehr wegzudenken ist. Die Zahl der Leser hat sich nicht nur bundesweit, sondern auch im Saarland kontinuierlich erhöht. Zurzeit zählt die GfK für den SAARTEXT pro Tag im Durchschnitt 50.000 Leser, am 13. Juni 2004 waren anlässlich der Europa- und Kommunalwahlen sogar 110.000 Leser zu verzeichnen.

Der SAARTEXT bietet für den Nutzer ebenso wie für das Medienunternehmen SR einen erheblichen Mehrwert, weil sich die wichtigsten aktuellen Themen im Videotext-Angebot wiederfinden und sendezeitungebunden von interessierten Lesern schnell und einfach sowie ohne Zusatzkosten abgerufen werden können. Darüber hinaus finden sich im SAARTEXT zahlreiche programmbezogene und programmbegleitende Informationen wie zum Beispiel die Themenvorschauen tagesaktueller Hörfunk- oder Fernsehsendungen. Das Angebot ist stets aktuell, informativ und zeichnet sich durch seinen ausgeprägten Programmbezug aus. Auf umfangreiche unterhaltende Elemente wird bewusst verzichtet.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der SAARTEXT auch in Zukunft neben der tagesaktuellen redaktionellen Arbeit ausführlich Großereignisse wie Wahlen oder das alljährliche Saarbrücker Filmfestival „Max-Ophüls-Preis“ begleiten. Während der Festivaltage ist es inzwischen Tradition, dass der SAARTEXT den ARD-Text und den SÜDWESTTEXT mit einem umfangreichen Programm beliefert. Die bisher schon stark nachgefragte Wettervorschau wird weiter entwickelt.

Soft- und Hardware sind seit 2003 auf einem aktuellen Stand. Dadurch wird es künftig einfacher werden, SAARTEXT-Inhalte komplett oder in Auszügen anderen Medien wie z. B. [www.sronline.de](http://www.sronline.de) anzubieten. Die Absicht ist auch hier, redaktionellen Mehraufwand zu minimieren und vorhandene Inhalte über mehrere medien-spezifisch unterschiedliche Kanäle auszuspielen. So trägt auch der SAARTEXT dem unterschiedlichen Nutzerverhalten Rechnung und erreicht seine Leserinnen und Leser medienübergreifend.

### III. Grundsätze für die Programme und Angebote des Saarländischen Rundfunks in den Jahren 2005 und 2006

#### 1. Unabhängig, unparteiisch und fair

Die Glaubwürdigkeit des SR-Hörfunks, des SR-Fernsehens, von SR-Online und des SAARTEXT ist das Kapital des SR. Die SR-Berichterstattung ist unabhängig, unparteiisch und fair. Die Rundfunkgebühren, die Werbeeinnahmen und der Finanzausgleich sind die Basis für diese Unabhängigkeit.

In Fragen der Existenzsicherung des SR waren sich bisher alle im Landtag vertretenen Parteien einig.

##### a) Orientierung und Meinungsbildung

Die gesellschaftlichen Veränderungen und Reformprozesse verlangen von allen Teilen der Gesellschaft eine Umorientierung in fast allen Lebensbereichen. Dem damit verbundenen erhöhten Informations-, Wissens- und Beratungsbedarf zu entsprechen, zählt zu den wichtigen Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

In jedem Medium des SR arbeiten der unparteiischen und der fairen Berichterstattung verpflichtete Journalisten: Die Saarländerinnen und Saarländer sollen sich ihr eigenes Urteil bilden können. Wenn ein Vorgang kommentiert wird, dann wird dieser Kommentar sauber von der übrigen Berichterstattung getrennt.

##### b) Trennung von Werbung und Programm

Für die Programmtätigkeit des SR gelten als Dienstanweisung des Intendanten die – gegenüber dem Rundfunkstaatsvertrag – strengeren ARD-Werberichtlinien, denen der Rundfunkrat des SR zugestimmt hat. Sie sind für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter verbindlich. Diese Werberichtlinien sind indessen kein Selbstzweck oder bloßer Gesetzesvollzug.

Die deutliche Trennung von Werbung und Programm ist essentiell für die Glaubwürdigkeit öffentlich-rechtlicher Programmangebote. Deshalb wird es beim SR keine sogenannten Sonderwerbeformen geben.

Ebenso verzichtet der SR auf Werbung politischer Art. Das ist Werbung, die sich politischen Zielen oder Projekten verschrieben hat, wie beispielsweise die Änderung des Feiertagsgesetzes zu Gunsten der Möglichkeit auch an Sonn- und Feiertagen neue Ladenöffnungszeiten zu ermöglichen.

Solche Themen sind keine Wirtschaftswerbung. Politische, weltanschauliche und religiöse Überzeugungen sind in den redaktionellen Programmen zu bewerten; das ist nur dann glaubwürdig möglich, wenn nicht gleichzeitig „bezahlt“ für sie im gleichen Programm geworben wird.

Darüber hinaus wird der SR in Fernsehprogrammtrailern

- keine eigenständigen Gewinnspiele durchführen und
- keine Hinweise auf Gewinnspiele geben, die in der angekündigten Sendung durchgeführt werden sollen.



In Ratgeber-, Service- und Informationssendungen, in Kindersendungen sowie in Sendungen mit politischen Themen wird der SR grundsätzlich auf die Ausstrahlung von Beiträgen verzichtet, die – jenseits herkömmlicher Produktionsverträge – von Dritten hergestellt und verbilligt oder unentgeltlich zur Ausstrahlung angeboten werden.

#### **c) Trennung von Werbung und Sponsoring**

Gemeinsam mit den übrigen in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten wird der SR einheitliche Kriterien zur Abgrenzung von Sponsorhinweisen und Werbespots entwickeln und für die Praxis verbindlich machen. Langfristig wird das Ziel verfolgt, die Landesmedienanstalt Saar (LMS) zu motivieren, diese Kriterien für die ihrer Aufsicht unterliegenden Rundfunkveranstalter zu adaptieren.

In einem kleinen Werbe- und Sponsoringmarkt wie dem Saarland nehmen gleiche Kriterien den Programmveranstaltern den Druck, der werbetreibenden Wirtschaft in Grenzfällen zu Lasten einer Trennung entgegenzukommen und sichern damit Programmfreiheit im öffentlich-rechtlichen wie im privaten Rundfunk.

#### **d) Telefonmehrwertdienste**

Telefonmehrwertdienste sollen kein Finanzierungsinstrument des SR werden.

Wie Das ERSTE verzichtet auch der SR generell auf den Einsatz von 0190-Nummern. Er rechnet beim Einsatz von Telefonmehrwertdiensten – soweit technisch möglich – nur noch pro Anruf, nicht nach Zeittakten ab. Der Tarif pro Anruf soll den Gegenwert für das Porto einer Postkarte in der Regel nicht überschreiten. Soweit möglich wird SR-Online eine alternative Teilnahme-möglichkeit anbieten.

#### **e) Mediengerechte Erschließung rundfunkfremder Inhalte durch [www.sr-online.de](http://www.sr-online.de)**

Online-Dienste des öffentlich-rechtlichen Rundfunks müssen vorhandene Inhalte ggf. auch neu erschließen. Sie müssen auf Inhalte rundfunkfremder Online-Dienste verweisen (sog. Links setzen). Wegen der Bindung an den Programmauftrag unterliegen sie dabei gesteigerten Sorgfaltspflichten. Soweit Online-Dienste nicht ihrerseits Randnutzung vorhandener Ressourcen (etwa Verkauf von sendungsbegleitender Materialien und Merchandisingartikeln) darstellen, ist der Vertrieb rundfunkfremder Waren oder Dienstleistungen ausgeschlossen.

### **2. Rundfunk ohne Grenzen – Saar-Lor-Lux**

Aus Tradition und Neigung ist der SR der „französischste“ Sender der ARD. In Hörfunk und Fernsehen gehören zweisprachige Angebote, die zusammen mit den Kollegen von Radio France und France Television erarbeitet werden, zum Standard. Kein unnötiger Luxus in einem Bundesland, in dem schon in vielen Kindergärten und Grundschulen das spielerische Lernen von Französisch angeboten wird. Der Geist der Verständigung mit dem Nachbarland wird auch in Zukunft einen entscheidenden Platz in Programm und Gesamtausrichtung des SR haben.

Die Berichterstattung über Ereignisse und Themen in Lothringen und im Elsass ist ein wichtiger und kontinuierlicher Bestandteil des Programms von SR3 Saarlandwelle. Ob in den informationsorientierten „Region“-Sendungen oder in den Unterhaltungs- und Servicestrecken – immer wieder rückt das Nachbarland in den Fokus des Programminteresses, bringen die SR 3-



Reporter den saarländischen Hörern nahe, was die Menschen jenseits der Grenze beschäftigt. So werden beispielsweise unter der Überschrift „Zu Gast in Lothringen“ einige Male im Jahr die „Bunten Funkminuten“ live aus Frankreich gesendet. Außerdem zeigen zahlreiche Hörerreaktionen, dass SR 3 Saarlandwelle eine große und treue Hörergemeinde vor allem im grenznahen lothringischen Raum hat.

Die Kompetenzen und Kontakte von SR 3 Saarlandwelle in Sachen Frankreich-Berichterstattung werden für alle Programme genutzt. In direkter Zusammenarbeit mit Radio France Bleu werden zweisprachige Magazine für SR 2 KulturRadio erarbeitet. Nach einer Probephase wird an der Weiterführung des zweisprachigen Regionalmagazins „Ici et là“ gearbeitet. Hinzu kommt die Sendung „En direct“, die binationale überregionale Themen behandelt und in Zusammenarbeit mit Radio France Internationale gestaltet wird. Sie ist so überzeugend, dass der SWR für 2005 eine regelmäßige Übernahme in sein Programm „cont.ra“ ins Auge fasst. Erste Versuche waren schon erfolgreich.

Das Fernsehmagazin „Drumrum“ – ausgestrahlt im SR SÜDWEST Fernsehen – ist eine Kooperation mit France 3 Nancy. Genauso wie das grenzenlose Saar-Lor-Lux Magazin „Diagonale“ will es dazu beitragen, die unterschiedlichen Befindlichkeiten der beiden Nachbarvölker verständlich zu machen.

Auf Initiative des SR wird seit 1983 der renommierte Deutsch-Französische Journalistenpreis vergeben, mit dem Radio-, Fernseh-, Online- und auch Printbeiträge aus beiden Ländern ausgezeichnet werden. Zwischenzeitlich haben sich viele potente Partner aus beiden Ländern angeschlossen – zuletzt das dem Saarland benachbarte Departement de la Moselle. Durch dieses Engagement konnte 2004 erstmals auch ein Preis für eine herausragende Internetpräsenz ausgelobt werden.

Die Intention des Preises, medial zu einem besseren und differenzierteren wechselseitigen Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich beizutragen, wird die Programmarbeit des SR weiterhin leiten. 2005 wird die Preisverleihung, die 2004 im ARD-Hauptstadtstudio und in der französischen Botschaft in Berlin stattfand, wieder in Paris sein.

Der Blick über die Grenze ist nicht nur auf Frankreich beschränkt – auch Luxemburg gehört zur Interessensphäre. Als Partner steht dort zwar keine echte öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt zur Verfügung, aber die Zusammenarbeit mit dem soziokulturellen Kanal „107,9“ hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Mit ihm werden vor allem Beiträge ausgetauscht. Bei Bedarf werden aber auch SR-Reporter ins Großherzogtum geschickt.





### **3. Wirtschaft – nicht nur vom Börsenplatz am Main**

Arbeitslosigkeit, leere öffentliche Kassen, Hartz I – IV, Börsencrash, Gesundheitsreform ... das Themenfeld Wirtschaft und Soziales beherrscht fast täglich die Titelseiten der Presse und die Sendeplätze der Hörfunk- und Fernsehsendungen.

Der Saarländische Rundfunk hat seine Berichterstattung über Wirtschafts- und Sozialthemen – trotz schwieriger eigener Finanzlage – in allen Medien und Sendungen weiter ausgebaut. Die Wirtschaftsredaktionen von Hörfunk und Fernsehen spielen eine wichtige Rolle als Zulieferer für die aktuellen Magazine, nicht zuletzt für die „Region“-Sendungen auf SR 3 Saarlandwelle oder den „Aktuellen Bericht“.

Gleichzeitig betreuen sie wichtige eigene Sendeplätze. Das 2001 aus der Taufe gehobene Verbrauchermagazin „bonu\$“ hat inzwischen eine treue Fangemeinde erobert. Überall, wo Wirtschaft auf das tägliche Leben trifft, ist „bonu\$“ dabei, und das „Quiz mit dem Scherer Erwin“, bei dem es um wirtschaftliche oder rechtliche Fragen des Alltags geht, genießt inzwischen beinahe Kultstatus.

Fast noch wichtiger: Der SR gehört zu den Vätern des ARD-Wirtschaftsmagazins „Plus-Minus“. Die inzwischen sieben beteiligten Sender wechseln sich im Wochenrhythmus ab. Dass das Lebensgefühl und die Sichtweisen des Saarlandes und der Saarländer auch im Ersten Programm nicht an den Rand gedrängt werden, gehört dabei zu den wichtigsten Aufgaben der Saarbrücker Redaktion.

### **4. Programmliche Schwerpunkte in den Jahren 2005 und 2006**

#### **Italienisch – Die Musikfestspiele Saar**

Mit den „Musikfestspielen Saar“ steht in 2005 ein außergewöhnlicher kultureller Höhepunkt auf der Agenda, zumal der thematische Schwerpunkt der Festspiele das Land Italien sein wird – ein Land, das für das Saarland von besonderer Bedeutung ist, da sehr viele Menschen italienischer Abstammung und Nationalität im Saarland ihre Heimat gefunden haben.

Der SR beteiligt sich mit dem RSO, erschneidet wichtige Veranstaltungen mit, er hilft als Medienpartner beim Marketing. Die Bedeutung des Ereignisses und die Umsetzung im Programm rechtfertigen diese Unterstützung.

#### **Weltlich – Der Deutsche Katholikentag**

Im Mai 2006 wird in Saarbrücken der 96. Deutsche Katholikentag stattfinden. Alle Hörfunk- und Fernsehprogramme des SR, [www.sr-online.de](http://www.sr-online.de) und der SAARTEXT werden von diesem Ereignis – jeweils in enger Zusammenarbeit mit dem SR-Kirchenfunk – umfassend berichten. Zugleich wird der SR den anderen Landesrundfunkanstalten und für die Fernsehgemeinschaftsprogramme, insbesondere für Das ERSTE, Beiträge über den Kirchentag liefern und auf diese Weise auch die Region als Ort der Veranstaltung in Bild und/oder Ton über die saarländischen Grenzen hinaus transportieren.



### **Bedeutend– Die Wahlen zum Deutschen Bundestag im Saarland**

Im Fokus des politischen Interesses werden 2006 die Wahlen zum Deutschen Bundestag mit all ihren regionalen Aspekten und Zusammenhängen stehen. Der SR wird darauf in vielen aktuellen Beiträgen und Hintergrundberichten eingehen.

### **Lokal, regional, interregional – Jubiläen und Jahrestage in Saar-Lor-Lux**

Für die Landesgeschichte gibt es 2005 gleich drei wichtige historische Gedenktage, die programmlich aufbereitet werden:

Vor 70 Jahren, am 13. Januar 1935, fand die „Saarabstimmung“ statt.

Vor 60 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende, es folgte die Einrichtung der französischen Besatzungszone.

Vor 50 Jahren, am 23. Oktober 1955, wurde über das Saarstatut und den Beitritt des Saargebiets zur Bundesrepublik Deutschland abgestimmt.

### **Fußballbegeistert – Die Fußball-Weltmeisterschaft (auch) in Kaiserslautern**

Im Sport-Jahr 2006 wird die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses stehen. Für den SR sind dabei die Spiele, die in Kaiserslautern stattfinden werden, von besonderem – auch saarländisch-regionalem – Interesse, da ein solches sportliches Großereignis bei den Nachbarn in der Pfalz auch ins Saarland wirken wird.

## **5. Für Kultur und Gesellschaft im Saarland – mehr als nur ein Programmauftrag**

Programm zu machen, ist die wichtigste Aufgabe einer Rundfunkanstalt, aber ihr Auftrag endet hier nicht. Hörfunk und Fernsehen sind ein wesentlicher Bestandteil der Kultur eines Landes: sie berichten über kulturelle Ereignisse, sie vermitteln Verständnis für kulturelle Belange und sie produzieren selbst Kultur.

Dabei kann der SR heute nur noch in beschränktem Maße als Mitfinanzierer auftreten, aber seine Unterstützung macht nach wie vor viele Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Kultur, erst möglich und erfolgreich. Ohne die Kooperation mit dem SR oder ohne seine publizistische Begleitung wäre manche qualitativ hochwertige Veranstaltung im Saarland nicht realisierbar.

### **Filmförderung**

Gerade in einer Randlage wie dem Saarland haben die regionalen Journalisten die Aufgabe und die Möglichkeit, auch außerhalb des Sendegebietes für bedeutende Kulturereignisse zu werben. Ohne die tatkräftige Unterstützung des SR wäre der Wettbewerb um den Max Ophüls Preis sicher nicht zu einem der wichtigsten deutschen Filmfestivals geworden. Der SR leistet mit der Auslobung eines Drehbuchpreises, der zusammen mit dem ZDF vergeben wird, einen wichtigen Beitrag dazu.

### **Sprungbrett**

Die Unterstützung der Kultur beschränkt sich nicht nur auf solche Großereignisse. Manche Autoren, manche Künstler kämen nicht ins Saar-



land, wäre nicht die Kooperation von Universität oder Volkshochschule mit dem SR ein zusätzliches Bonbon. Für regionale Autoren ist die Möglichkeit der Publikation ebenfalls wichtig. Ein besonders gutes Beispiel ist Ludwig Harig, dem der SR schon in den sechziger Jahren Chancen zur Veröffentlichung gab, als er noch kein bundesweit renommierter Autor war, sondern sein Brot als Volksschullehrer verdiente.

Unterstützung, Auftrittsmöglichkeiten, das bietet eine kleine in der Region verhaftete Anstalt dem Nachwuchs auch auf dem musikalischen Sektor. So manche Band hat sich die ersten Honorare bei einem regionalen Auftritt verdient, konnte so notwendige Erfahrungen sammeln. Manche Karriere startete hier. So unterschiedliche Sängern wie Patricia Kaas und Nicole machten ihre ersten Karriereschritte beim SR.

#### **Kabarett**

Einen guten Ruf hat der SR zurecht als Förderer des klassischen Kabarett. Der „Gesellschaftsabend“ mit Hanns Dieter Hüsch ist schon Legende geworden. Auch die Nachfolgesendungen erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit und faszinieren durch die gelungene Mischung von etablierten Künstlern und neuen Gesichtern.

#### **Regionale Kulturförderung**

Regionalkabarett, Regionalsprache, Dialektpflege – auch das gehört zum Kulturauftrag, wie ihn der SR für sein Sendegebiet versteht. Aus der Vielzahl von Beiträgen im Programm, aus Sendungen und Mitschnitten entstehen immer wieder Bücher und CDs. Diese sind keine Konkurrenz zu wirtschaftlichen Aktivitäten Dritter. Ohne die aktive Mitwirkung des SR könnten sie

nicht erscheinen. Im Gegenteil: die Arbeitsteilung ist erwünscht, da sich der Sender nicht mit programmfremden Arbeiten belasten kann. So wurde zum Beispiel aus der erfolgreichen Sommerserie „Tour de Kultur“ der Saarlandwelle der erfolgreichste Reiseführer dieser Region. Ohne die Vorarbeiten des SR hätte der Regionalverlag kaum eine solche Anstrengung wagen können.

#### **Teilhabe**

In einer Zeit, in der Kulturteilhabe fast nur noch passiv geschieht, darf die Ermutigung, die in Auftrittsmöglichkeiten für Bands, Gruppen oder kleine Orchester und Chöre in einem Regionalprogramm besteht, nicht unterschätzt werden. Da ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die coole Kleine in der Disco, die eigentlich die neuesten Popsongs bei 103.7 UnserDing hört, im heimischen Musikverein die Klarinette spielt und sich freut, bei SR 3 Saarlandwelle im „Singenden, klingenden Dreiländereck“ aufzutreten. Diese Hörerbindung, diese Möglichkeit, die Komplexität menschlichen Daseins auszuleben, das bietet kein Privatsender. Hier liegt eine große Stärke eines kleinen öffentlich-rechtlichen Senders, der, wie der SR, besonders stark in seinem Sendegebiet verwurzelt ist.

#### **Engagement**

Von Hajo Friedrichs stammt die berühmte Journalistenmaxime „Mach Dich mit keiner Sache gemein. Auch nicht mit einer guten.“ Und so ist es sicher die erste Aufgabe des SR, auch bei sozialen Problemen und Notständen zu berichten und zu analysieren. Dennoch können und wollen die SR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nicht immer diese allein beobachtende Haltung annehmen.



Aus dem aktiven Wunsch, auch einmal selbst mitzuhelfen, entstand in den siebziger Jahren die erste karitative SR-Aktion „SR hilft helfen“. Millionen wurden gesammelt, die den SOS Kinderdörfern zugute kamen. Dieses Projekt lebte vom Engagement einzelner und dem ungebrochenen Spendenwillen der Hörerinnen und Hörer.

Heute ist auch das Helfen ein hartes Geschäft, das zu Recht kritisch beäugt und geprüft wird. Eine neue Generation ist angetreten, die alte Tradition in neuem Stil weiterzuführen. Der SR betreibt deshalb nun mit dem SWR zusammen den gemeinnützigen Verein „Herzessache“. Hier werden Gelder gesammelt, die zur direkten Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche bestimmt sind.

Die Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten im Saarland ist auch darüber hinaus ein wichtiges Anliegen aller Programme des Saarländischen Rundfunks, sei es im Hörfunk oder im Fernsehen. Beispielsweise hat der SR im Jahr 2004 die Aktion 72 Stunden ohne Kompromiss des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend als Medienpartner begleitet. Dank der intensiven Berichterstattung und Aufrufe an die Bevölkerung konnten 110 Projekte von mehr als 2000 Jugendlichen im Saarland erfolgreich in drei Tagen fertig gestellt werden. Solchen Initiativen die ihnen gebührende öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, wird auch in Zukunft ein wesentliches Programmziel bleiben.

Dieses Engagement wird der SR auch 2005 weiterführen. Dabei ist auch weiterhin sichergestellt, dass keine Gebührengelder für diese Aktionen verwendet werden. Der SR stellt lediglich seine publizistische Unterstützung im Programm zur Verfügung, fördert die Motivation etwas zu tun. Viele Mitarbeiter engagieren sich auch jenseits ihrer täglichen Arbeit für die vielfältigen Sammel- und ehrenamtlichen Aktivitäten.

## 6. Ausblick

Der SR ist das wichtigste elektronische Medium der Region. Damit er es bleibt und seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag weiterhin erfüllt, unternimmt die Geschäftsführung alles, um den Sender für die Zukunft punktgenau zu positionieren. So wurden und werden alle Voraussetzungen geschaffen, die Zukunft aus eigenen Gebühreneinnahmen und dem reduzierten Finanzausgleich zu meistern. Der notwendige Personalabbau erfolgt; schmerzliche aber notwendige Programmkorrekturen bis hin zu Einstellungen einiger Sendungen ergeben ein tragfähiges Konzept für den Fortbestand des Senders.

Die saarländischen Rundfunkgebühren und die verbleibenden Mittel aus dem ARD-Finanzausgleich zusammen mit der zugesagten Strukturhilfe von Seiten der großen ARD-Anstalten sollen das Überleben ermöglichen und es dem SR erlauben, notwendige Impulse für die Region und wichtige Akzente im Gesamtprogramm weiterhin zu setzen.

Saarbrücken, im Oktober 2004

Der Intendant



## Chronik 2003

### 2. Januar

Optimierung der Struktur des SR-Fernsehprogrammangebots im Vorabend zwischen 18 und 20 Uhr.

### 13. – 19. Januar

SR und ZDF sind exclusive Medienpartner beim Saarbrücker Nachwuchs-Filmfestival „Max Ophüls Preis“; SR/ZDF-Drehbuchpreis in Höhe von 13 000 Euro geht an den Film „Ikarus“. (Foto rechts)

### 22. Januar

SR-Intendant Fritz Raff regt in seiner Rede zum 40. Jahrestages des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages die Einrichtung eines arte-Radioprogrammes an.

### 22. Januar

Zahlreiche Sendungen in den SR-Programmen zum 40. Jahrestag des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages.

### 4. Februar

Jury des Hörspielpreises der Kriegsblinden tagt beim SR in Saarbrücken.

### 8. Februar

Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken spielt im Rahmen der Berlinale die Originalmusik zum Stummfilmklassiker „Der letzte Mann“ live in der Volksbühne Berlin.

### 28. Februar

Benefiz-Konzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken für die SR/SWR Hilfsaktion „Herzessache“ in der Saarbrücker Stiftskirche St. Arnual. Dirigent Johannes Wildner, Solist an der Orgel Christian Schmitt.

### 1. März

Programmjustierung von SR 1 Europawelle, SR 2 KulturRadio und SR 3 Saarlandwelle.

### 19. – 24. März

SR ist zusammen mit den anderen ARD-Sendern zu Gast auf der Leipziger Buchmesse. (Foto links)

### 27. – 29. März

SR ist Medienpartner beim Internationalen Jazzfestival in St. Ingbert.

### 28. März

40 Jahre SR-Fernsehspiel.

### 29. – 31. März

ARD-Intendantensitzung in Potsdam: Intendanten unterzeichnen Strukturhilfevereinbarung, die dem SR mit der nächsten Gebührenerhöhung eine Strukturhilfe von 34,4 Mio Euro gewährt.

### April

SR-Hörfunkreportage „Ein Land im Tourfieber“ von Dieter Schmitt wird vom Verband Deutscher Sportjournalisten zum besten Sportfeature des Jahres 2002 gewählt.



**3. Mai**

Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken eröffnet zusammen mit der Philharmonie de Lorraine unter RSO-Chefdirigent Günther Herbig die Musikfestspiele Saar.

**5. – 7. Mai**

EBU-Kleinkinderprogrammmesse auf dem Saarbrücker Halberg. (Foto links)

**7. Mai**

Verleihung der „Goldenen Europa“ im Rahmen der RB-Sendung „Festival des deutschen Schlagers“ an Paul Kuhn, Otto Waalkes und die Puhdys.

**8. Mai**

„Girls Day“ auf dem Halberg; 30 Schülerinnen informieren sich beim SR über zukunfts-trächtige Berufe. (Foto rechts)

**14. Mai**

Vorstellung von drei Büchern, die aus der Programmarbeit der SR-Programmgruppe Kirche/Religion/Gesellschaft hervorgegan-gen sind: „Fliegender Fels“, „Sich regen bringt Segen“ und „Wahlbekanntschaften“.

**15. Mai**

SR 3-Reporter Günter Schmidt startet mit einer Wandergruppe zur Tour „In 20 Tagen rund ums Saarland“.

**15. Mai**

Beginn der Dreharbeiten zum neuen SR-Tat-ort „Veras Waffen“ mit Kommissar Max Palu alias Jochen Senf.

**16. – 17. Mai**

SR ist Gastgeber des renommierten Kabarettforums „Salzburger Stier“.

**29. bis 31. Mai**

ARD/ZDF-Fußballmeisterschaft in Saar-brücken.

**28. Mai bis 1. Juni**

Festival „Musik im 21. Jahrhundert“; Künstlerische Leitung: Kaija Saariaho.

**3.– 9. Juni**

Fünfte Auflage der deutschlandtour, Mehretappen-Rennen für Radprofis in Deutschland. Federführung der Bericht-erstattung beim Saarländischen Rundfunk. Finale am 9. Juni in Saarbrücken.

**20. Juni**

SR präsentiert ein abwechslungsreiches Programm beim Sommerfest der saarlän-dischen Landesvertretung in Berlin.

**22. Juni**

Sonderzug „Sesamstraße“ macht aus Anlaß des 30. Geburtstages Station im Saarbrücker Hauptbahnhof. SR gehört seit dem Start zu den Koproduzenten der Sendereihe.

**26. Juni**

20. Verleihung des vom SR initiierten Deutsch-Französischen Journalistenpreises in Paris.



### 30. Juni

Neuer Fernsehschaltraum auf dem Halberg wird offiziell in Betrieb genommen. (Foto links)

### 5. Juli

Start der 90. Tour de France. Federführung für die Berichterstattung in Hörfunk und Fernsehen liegt zum siebten Mal in den Händen des Saarländischen Rundfunks.

### 14. Juli

Start der SR 3-Sendereihe „Tour de Kultur“.

### 17. und 18. Juli

23. Halberg Open Air auf der Radiowiese vor dem Funkhaus: Rund 90 000 Schülerinnen und Schüler feiern mit ihren Stars den Beginn der Sommerferien.

### 19. Juli

Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken spielt unter der Leitung von Dorian Wilson beim Klassik Open Air in Losheim am See.

### 26. Juli

Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken begleitet Plácido Domingo und die Preisträger des „Operalia World Opera Contest Plácido Domingo 2003“ bei der Operalia-Gala auf der Insel Mainau.

### 7. September

SR überträgt den Umzug zum 6. Saarlandtag live aus St. Wendel im dritten Fernsehprogramm. (Foto rechts)

### 27. September

ARD und auch der SR erhalten ein neues Outfit. Die Eins der ARD im Kreis wird Gütesiegel der ARD- und einiger SR-Logos.

### 4. Oktober

Christiane Hörbiger erhält für ihre Rolle Julia in der Serie „Julia – eine ungewöhnliche Frau“, eine Koproduktion von ARD, ORF und Saarländischem Rundfunk, den Deutschen Fernsehpreis 2003 als „Beste Schauspielerin Serie“.

### 5. Oktober

1. SR 3-Landpartie mit Stationen auf insgesamt neun Bauernhöfen im Saarland.

### 26. Oktober – 7. November

Japan-Tournee des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken.

### November

Jury der Deutschen Akademie der Künste in Berlin benennt die SR-Produktion „Ist das ihr Fahrrad Mr. O'Brian?“ zum Hörspiel des Monats September.

### 6. bis 9. November

SR 1 Europawelle und UnserDing engagieren sich bei Electricity, dem Festival für elektronische Musik in Saarbrücken: SR 1-Electricity-Popnacht wird in zehn europäische Länder übertragen.



**22. November**

*SR startet „Wellness TV – Alles was gut tut“ mit Moderatorin Bärbel Schäfer in der ARD.*

**1. Dezember**

*SR 3 Saarlandwelle und SR Südwest Fernsehen starten die Aktion Weihnachtswunschliste. (Foto rechts)*

**3. Dezember**

*SR-Rundfunkratsmitglied Rosemarie Kelter wird zur Vorsitzenden des arte-Programmbeirates Deutschland gewählt.*

**12. Dezember**

*Rudolf Frieling erhält den SR-Medienkunstpreis.*

**16. Dezember**

*SR-Jugendradio UnserDing ab sofort landesweit auf UKW 103,7 zu empfangen.*

**21. Dezember**

*Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken eröffnet mit dem Familienkonzert um 12 Uhr den „Christmas Day“ der Europäischen Rundfunkunion auf SR 2 KulturRadio.*

**28. Dezember**

*SR-Tatortkommissar Max Palu alias Jochen Senf löst seinen 16. Fall: „Veras Waffen“. (Foto links)*





## Organe des Saarländischen Rundfunks

### Der Rundfunkrat

41

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

**Volker Giersch** (Vorsitzführendes Mitglied)

Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.

**Wolfgang Krause** (Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Landesregierung **Peter Jacoby**

CDU-Landtagsfraktion **Peter Hans**, MdL

SPD-Landtagsfraktion **Heiko Maas**, MdL

FDP-Landtagsfraktion

**Horst Hirschberger**, MdL

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**Hubert Ulrich**

Evangelische Kirche **Erwin Ruser**

Katholische Kirche **Stephan Wahl**

Synagogengemeinde Saar **Richard L. Borg**

Die staatlichen Hochschulen des Saarlandes

**Prof. Dr. Robert Berger**

Landessportverband für das Saarland

**Gerd Meyer**

Saarländische Lehrerschaft **Herbert Möser**

Landesjugendring Saar **Holger Meuler**

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände im Saarland

**Margreth Müller-Kunsmann**

Saarverband der Evang. Frauenhilfe e.V.

**Christa Lillig**

Frauenrat Saarland **Rosemarie Kelter**

Saarländische Familienverbände

**Gisela Rink**, MdL

Deutscher Gewerkschaftsbund Saar

**Eugen Roth**

Deutscher Beamtenbund, Landesverband Saar

**Artur Folz**

Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.

**Dr. Wilfried Dann**

Vereinigung der saarländischen Unternehmens-Verbände e.V. **Dr. Heiko Jütte**

Handwerkskammer des Saarlandes

**Georg Brenner**

Landwirtschaftskammer für das Saarland

**Carlo Puhl**

Arbeitskammer des Saarlandes **Rolf Linsler**

Saarländischer Städte- und Gemeindetag

**Klaus Lorig**

Landkreistag Saarland **Franz Josef Schumann**

Saarländische Journalistenverbände

**Fred Eric Schmitt**

Landesausschuss für Weiterbildung

**Fritz Bersin**

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. **Josef Petry**

Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigungen **Monika Lambert-Debong**

Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar

**Johannes Simon**

Behindertenverbände im Saarland

**Gert Wernet**

Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt

**Hans Joachim Müller**



## Ausschüsse des Rundfunkrates

### Programmbeirat

Margreth Müller-Kunsmann  
(Vorsitzführendes Mitglied)

Christa Lillig  
(Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Fritz Bersin, Fred Eric Schmitt, Herbert Möser,  
Rosemarie Kelter, Holger Meuler, Erwin Ruser

und fünf Persönlichkeiten des kulturellen  
Lebens im Saarland:

Georg Dietz, Dr. Meinrad Maria Grewenig,  
Kurt Josef Schildknecht, Prof. Dr. Inge Weber,  
Alexandra Heinen

### Finanzausschuss

Franz Josef Schumann  
(Vorsitzführendes Mitglied)

Monika Lambert-Debong  
(Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Eugen Roth, Carlo Puhl, Artur Folz

### Rechtsausschuss

Erwin Ruser (Vorsitzführendes Mitglied)

Josef Petry (Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Gert Wernet, Johannes Simon, Gisela Rink

### Beschwerdeausschuss

Wolfgang Krause (Vorsitzführendes Mitglied)

Margreth Müller-Kunsmann (Stellv. vorsitz-  
führendes Mitglied)

Christa Lillig, Erwin Ruser, Josef Petry, Franz  
Josef Schumann, Monika Lambert-Debong

## Der Verwaltungsrat

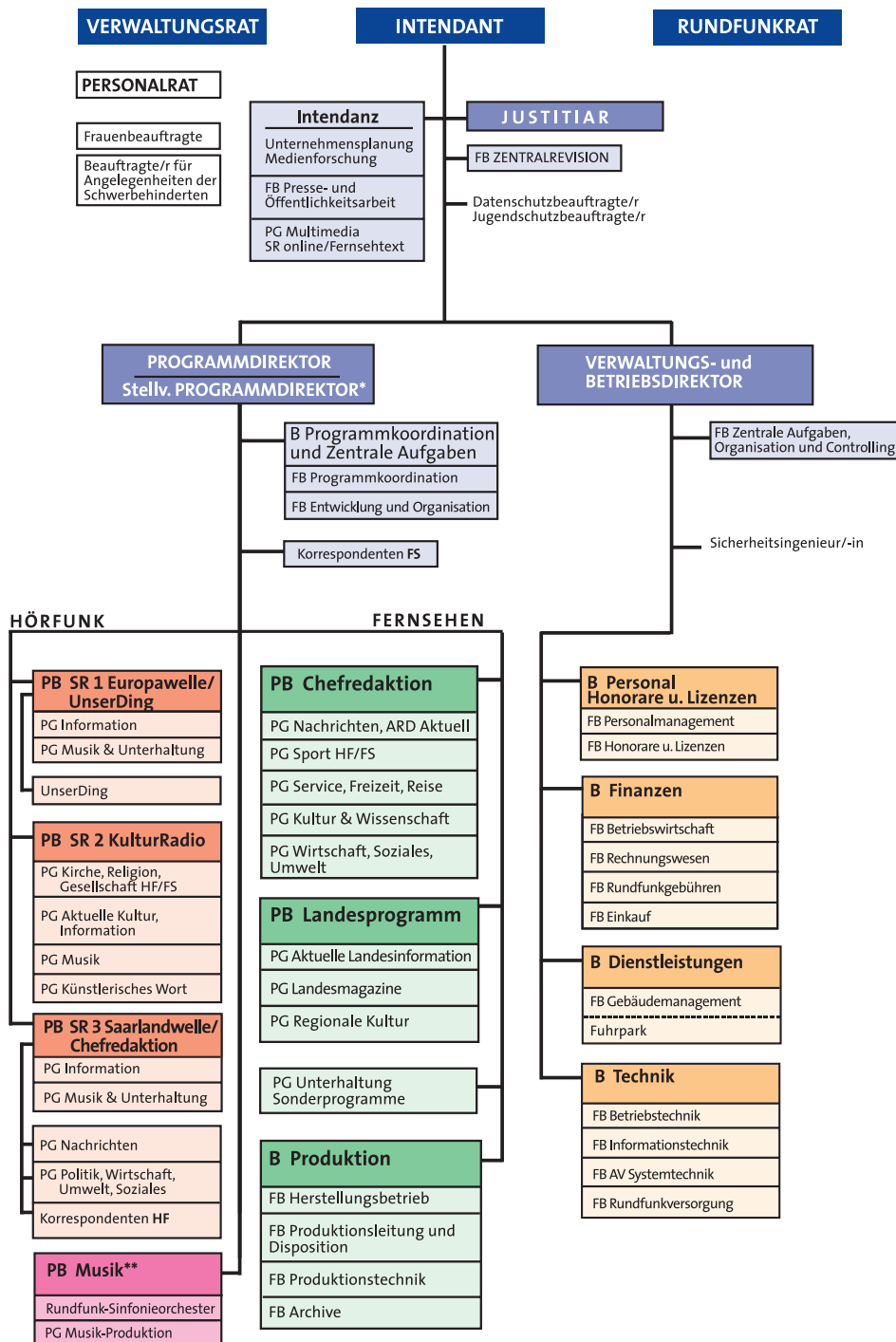
Thomas Kleist  
(Vorsitzführendes Mitglied)

Sigrid Morsch  
(Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Michael Burkert, Karl-Heinz Friese, Dr. Axel Spies,  
Fred Wecker, Karl Rauber

## Der Intendant

Fritz Raff



\*) Der stellvertretende Programmdirektor vertritt den Programmdirektor bei dessen tatsächlicher und rechtlicher Verhinderung und ist Koordinator für Hörfunkangelegenheiten in der Programmdirektion.

\*\*\*) Der Programmbereich Musik ist direkt dem Programmdirektor zugeordnet.

PB=Programmbereich, B=Bereich, PG=Programmgruppe, FB=Fachbereich

## Programmrichtlinien des Saarländischen Rundfunks

### Präambel

Der Saarländische Rundfunk veranstaltet Hörfunkprogramme und beteiligt sich am ARD-Gemeinschaftsprogramm DAS ERSTE, am gemeinsam mit dem Südwestrundfunk (SWR) veranstalteten SÜDWEST FERNSEHEN (SR-Fernsehen) mit einem eigenen Landesprogramm und Zulieferungen sowie an den sonstigen Fernseh-Gemeinschaftsprogrammen (arte, 3sat, Kinderkanal, Phoenix, ARD Digital). Seine Hörfunk- und Fernsehprogramme einschließlich des komplementären Internetangebots SR-ONLINE.de sind – ebenso wie der im SR-Fernsehen ausgestrahlte SAARTEXT – publizistisch erfolgreich.

Der Saarländische Rundfunk gehört zur Identität des Landes und seiner Menschen wie kaum eine andere Institution. Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport, Unterhaltung, Musik – es gibt keinen Bereich des gesellschaftlichen Lebens im Lande, der sich nicht in den Programmen und Sendungen des Saarländischen Rundfunks wiederfindet. Der Saarländische Rundfunk transportiert über Hörfunk, Fernsehen und SR-ONLINE.de bundesdeutsche Themen ins Saarland und saarländische Themen über die Grenzen des Landes hinaus. Dabei hat die nachbarschaftliche Nähe zu Frankreich und Luxemburg stets eine wichtige Rolle gespielt und wird dies auch in Zukunft tun.

### I. Programmgestaltung (§ 23 Abs. 4 Satz 1 SMG)

#### 1. Programmauftrag

Der Saarländische Rundfunk nimmt eine unverzichtbare öffentliche Aufgabe wahr (BVerfGE 12, S. 205 [261]), wenn er durch seine Programme und Mediendienste (vornehmlich SR-ONLINE und SAARTEXT) an der Meinungsbildung teilnimmt (vgl. § 4 SMG).

Art. 5 Grundgesetz (GG) verlangt, dass der Rundfunk weder dem Staat noch einer gesellschaftlichen Gruppe ausgeliefert wird. Das Grundrecht verlangt vielmehr ein Gesamtprogramm, das die Vielfalt der Themen und Meinungen aufnimmt und wiedergibt, die in der Gesellschaft eine Rolle spielen.

In der Funktion als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung (§§ 23 Abs. 1 SMG, 11 Abs. 1 RStV) wird dem Saarländischen Rundfunk für das demokratisch verfasste saarländische Gemeinwesen eine essentielle Funktion zuteil. Infolgedessen hat der saarländische Gesetzgeber ihn beauftragt, qualitativ hochwertige Hörfunk- und Fernsehprogramme sowie Mediendienste mit vorwiegend programmbezogenem Inhalt herzustellen und zu verbreiten (§ 23 Abs. 1 SMG).

Deshalb müssen die Regierung des Saarlands und der Saarländische Rundfunk sicherstellen, dass das Land ausreichend und möglichst gleichmäßig mit den Programmen des Saarländischen Rundfunks versorgt wird (§ 23 Abs. 5 SMG).

Der Saarländische Rundfunk hat einen umfassenden Überblick über das regionale, nationale, europäische und internationale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben

(§ 23 Abs. 2 Satz 1 SMG). Dieser Auftrag erstreckt sich auf alle Bereiche des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens und umfasst auch die Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge und Entwicklungen. Angebote zur Beratung sind ein wichtiger Bestandteil dieses Informationsangebotes.

Die Programme des Saarländischen Rundfunks haben der Information, Bildung und Unterhaltung zu dienen (§ 23 Abs. 2 Satz 3 SMG) sowie Beiträge zur Kultur und Beratung anzubieten (§ 23 Abs. 2 Satz 4 SMG).

Die Angebote des Saarländischen Rundfunks haben den kulturellen Belangen der Bevölkerung des Saarlandes Rechnung zu tragen (§ 23 Abs. 6 Satz 1 SMG). Außerdem sollen sie das Verständnis für alle Fragen des demokratischen und föderalen Zusammenlebens fördern.

Schließlich sollen die Rundfunkprogramme (vgl. § 15 Abs. 2 Satz 4 SMG)

- die Zusammengehörigkeit im vereinten Deutschland,
- die interregionale Zusammenarbeit und
- die internationale Verständigung fördern,
- zum Frieden und
- zur sozialen Gerechtigkeit mahnen,
- die demokratischen Freiheiten verteidigen,
- zur Verwirklichung der Gleichberechtigung sowie
- zur Achtung vor der sexuellen Identität anderer beitragen und
- auf ein diskriminierungsfreies Miteinander sowie
- auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen hinwirken.

Die nachfolgenden Anforderungen gelten für alle Fernseh- und Hörfunkprogramme in der Verantwortung des Saarländischen Rundfunks sowie für den SAARTEXT und SR-ONLINE.de.

## 2. Programmgrundsätze

### a) Allgemein

Für alle Rundfunkprogramme gilt die verfassungsmäßige Ordnung (§ 15 Abs. 2 Satz 1 SMG).

Der Saarländische Rundfunk hat in seinen Programmen und Mediendiensten die Würde des Menschen zu achten und zu schützen. Sendungen und Angebote sollen dazu beitragen, die Achtung vor Leben, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit sowie vor Glauben und Meinung anderer zu stärken. Die sittlichen und religiösen Überzeugungen der Bevölkerung sind zu achten (§§ 3 RStV, 15 Abs. 2 Satz 2 und 3 SMG).

Die Persönlichkeitsrechte derer, die von einer Berichterstattung betroffen sind, sind zu achten.

Der Saarländische Rundfunk hat auf die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung sowie der Berücksichtigung der Meinungsvielfalt und der Ausgewogenheit Bedacht zu nehmen (§§ 11 Abs. 3 RStV, 23 Abs. 3 SMG).

Die Vorschriften der allgemeinen Gesetze und die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und des Rechts der persönlichen Ehre sind einzuhalten (§ 6 Abs. 1 Satz 2 SMG). Dem Schutz der Jugend ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Anliegen von Familien und Kindern sind angemessen zu berücksichtigen; die Programme haben zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen beizutragen. Gewalt darf nicht verharmlost oder verherrlicht werden.

Bei der Wiedergabe von Meinungsumfragen, die vom Saarländischen Rundfunk durchgeführt werden, ist ausdrücklich anzugeben, ob sie repräsentativ sind (§§ 10 Abs. 2 RStV, 20 Abs. 3 SMG).

### **b) besondere Anforderungen an Informationssendungen**

Sendungen und Beiträge haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen, auch beim Einsatz virtueller Elemente, zu entsprechen. Sie müssen unabhängig und sachlich sein. Nachrichten über das aktuelle Tagesgeschehen sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit zu prüfen (§§ 10 Abs. 1 Satz 1 bis 3 RStV, 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 SMG).

Zur journalistischen Sorgfalt gehört, dass Tatsachenbehauptungen überprüft werden; Vermutungen sind als solche zu kennzeichnen. Sind für eine kritisch analytische Sendung Tatsachenbehauptungen vorgesehen, die sich gegen eine Person oder Institution richten, so gehört es zur sorgfältigen Vorbereitung der Sendung, die Betroffenen soweit erforderlich und möglich zu hören und deren Auffassung nicht außer Acht zu lassen.

Bei der Wiedergabe von Interviews oder Stellungnahmen darf der Sinn der Aussage nicht verändert oder verfälscht werden. Das gilt insbesondere bei Kürzungen und bei der Verwertung von Archivmaterial. Personen, die um Mitwirkung an einer Sendung gebeten werden, dürfen über Art und Zweck ihrer Mitwirkung nicht getäuscht werden.

Das Gebot der Vielfalt gilt besonders für informierende und meinungsbildende Sendungen. Profilierte politische Aussagen und Analysen sind ebenso wesentliche Bestandteile des Programms wie die Information über bisher unbekannte Sachverhalte und Zusammenhänge. Auch die Berichterstattung über nicht verfassungskonforme Meinungen, Ereignisse oder Zustände

gehört zur Informationspflicht. Die selbstverständliche Anerkennung der vom Grundgesetz festgelegten freiheitlichen-demokratischen Verfassungsordnung schließt eine sachlich-kritische Auseinandersetzung mit dem geltenden Recht nicht aus. Keinesfalls darf jedoch durch das Programm zur gewaltsamen Veränderung dieser Verfassungsordnung oder zu strafbaren Handlungen aufgefordert werden (§ 6 Abs. 1 Satz 1 SMG).

Im Programm vertretene Meinungen sind nicht die Meinungen des Saarländischen Rundfunks, sondern Meinungsäußerungen der Autoren und Befragten; sie müssen als solche erkennbar sein. Kommentare sind von der übrigen Berichterstattung deutlich zu trennen und unter Nennung des Verfassers oder der Verfasserin als solche zu kennzeichnen (vgl. § 15 Abs. 3 SMG). In Beiträgen, in denen sowohl berichtet als auch gewertet wird, dürfen keine Tatbestände unterdrückt werden, die zur Urteilsbildung nötig sind. Alle Beiträge haben den Grundsätzen journalistischer Sorgfalt und Fairness und in ihrer Gesamtheit der Vielfalt der Meinungen zu entsprechen.

### **c) besondere Anforderungen an Medieneinste (insbesondere Online-Dienste)**

Der in Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG verwendete Begriff „Rundfunk“ und die „Grundversorgung“ als maßgeblicher Bestandteil der verfassungsrechtlichen Rundfunkgarantie sind dynamische Kategorien. Sie sind einer ein für allemal gültigen Definition nicht zugänglich, denn Inhalt und Tragweite verfassungsrechtlicher Vorschriften sind stets auch von (Veränderungen in) ihrem Normbereich abhängig.

Ein Wandel der konkreten Lebensverhältnisse kann einen ebensolchen in der Bedeutung der verfassungsrechtlichen Begriffe und Bestimmungen nach sich ziehen. Das gilt für technische Entwicklungen ebenso wie für das Rezipientenverhalten.

Online-Dienste sind für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten wie ehemals der Videotext Komplementärmedien.

Online-Dienste haben gegenwärtig notwendig vorwiegend programmbezogenen Charakter. Aus der Programmbezogenheit rechtfertigt sich die besondere Gesetzgebungskompetenz der Länder für Online-Dienste des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solange und soweit der Saarländische Rundfunk Online-Dienste anbietet, unterliegen diese dem Regime seines Programmauftrags.

Der Programmauftrag kann sich indessen nur medienpezifisch verstehen. Er hat der für Online-Dienste typischen Integration (Vernetzung) von Inhalten zu folgen. Entsprechend können Online-Dienste nicht allein sendungsbezogen dargeboten werden, sondern müssen den Darstellungsformen des Internets gerecht werden.

Online-Dienste des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sind – weil sie sich an die Allgemeinheit zu richten haben – attraktivitätsgeschuldet.

Soweit das Medium Internet als weiterer Verteilweg des originären Video- und/oder Audiosignals genutzt wird, nimmt der öffentlich-rechtliche Rundfunk an der Bestands- und Entwicklungsgarantie, die ihm Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG verbürgt, teil. Das gilt ebenso für Rundfunkprogramme, die nur auf diesem Weg Verbreitung finden.

## **II. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit über die Erfüllung des Auftrags, über die Qualität und Quantität der Angebote und Programme sowie über die geplanten Schwerpunkte der anstehenden programmlichen Leistungen (§ 23 Abs. 4 Satz 3 und 4 SMG)**

Der Bericht nach § 23 Abs. 4 gliedert sich in zwei Teile. Einen rückwärts gewandten über die Erfüllung des unter I. näher ausgestalteten Auftrags des Saarländischen Rundfunks und einen in die Zukunft gerichteten über die jeweils anstehenden programmlichen Leistungen. Der Berichtszeitraum umfasst jeweils zwei Jahre.

Im Bericht werden die Profile der einzelnen Hörfunk- und Fernsehprogramme beschrieben, Aussagen über deren Entwicklung in programmlicher und übertragungstechnischer Hinsicht getroffen und programmliche Ziele für die jeweils auf den Bericht folgenden beiden Programmjahre gesetzt. Entsprechendes gilt für den SAARTEXT und SR-ONLINE.de.

Die jeweiligen Berichte werden in geeigneter Form publiziert und nach Vorberatung durch den Programmbeirat im Rundfunkrat beraten (vgl. dazu III.). Den ersten Bericht legt der Intendant des Saarländischen Rundfunks zum 1. Oktober 2004 vor.

### III. Programmüberwachung (§ 28 SMG)

#### Der Rundfunkrat

- überwacht die Einhaltung der für die Programme geltenden Grundsätze und hierzu vom Intendanten erlassener Richtlinien (§ 28 Abs. 3 Satz 2 SMG) und stellt nach Ablauf des Berichtszeitraums jeweils fest, ob die Aussagen des Berichts nach § 23 Abs. 4 eingehalten worden sind,
- wacht darüber, dass der Saarländische Rundfunk seine Aufgaben erfüllt (§ 28 Abs. 1 Satz 2 SMG),
- kann feststellen, dass einzelne Sendungen gegen diese Grundsätze verstoßen, und den Intendanten auffordern, einen festgestellten Verstoß nicht fortzusetzen oder künftig zu unterlassen (§ 28 Abs. 3 Satz 3 SMG).

### IV. Programmbeschwerden (§ 8 Abs. 2 SMG)

Jede natürliche oder juristische Person kann sich mit Beschwerden über Rundfunksendungen oder sonstige Angebote des Saarländischen Rundfunks an den Intendanten des Saarländischen Rundfunks wenden. Der Intendant kann die Beantwortung von Beschwerden delegieren. Über Einwände gegen die Antwort befindet der Rundfunkrat; der Rundfunkrat kann die Entscheidung im Einzelfall oder generell auf einen Ausschuss des Rundfunkrates übertragen (vgl. § 8 Abs. 2 Satz 6 und 7 SMG).

Beschwerden, die die Behandlung von Gegendarstellungsbegehren, sonstigen äußerungsrechtlichen Ansprüchen oder Schadensersatzansprüchen zum Gegenstand haben, sind keine Programmbeschwerden im Sinne des § 8 Abs. 2 SMG.

### V. Gegendarstellungsbegehren und sonstige äußerungsrechtliche Ansprüche sowie Schadensersatzansprüche

Wer innerhalb von vier Wochen seit dem Tage der Verbreitung schriftlich glaubhaft macht, in seinen Rechten berührt zu sein, kann Einsicht in die Aufzeichnungen und Filme verlangen. Auf Verlangen sind der Antragstellerin oder dem Antragsteller auf deren oder dessen Kosten Ausfertigungen, Abzüge oder Abschriften von der Aufzeichnung oder dem Film zu übersenden (§ 18 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 SMG).

Für die Durchsetzung des vergeblich geltend gemachten Gegendarstellungsanspruchs ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Auf dieses Verfahren sind die Vorschriften der Zivilprozessordnung über das Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Verfügung entsprechend anzuwenden. Eine Gefährdung des Anspruchs braucht nicht glaubhaft gemacht zu werden. Ein Verfahren zur Hauptsache findet nicht statt (§ 10 Abs. 4 SMG).

Der Saarländische Rundfunk haftet im Rahmen der Bestimmungen des bürgerlichen Rechts für Schäden, die Dritten durch Inhalt oder Gestaltung von Sendungen entstehen (§ 12 Abs. 1 SMG).

Die Verantwortlichkeit für Straftaten, die durch Sendungen im Rundfunk begangen werden, richtet sich nach den allgemeinen Strafgesetzen (§ 12 Abs. 2 SMG).

Saarbrücken, den 10. Mai 2004

gez. Fritz Raff  
Der Intendant



# LAGEBERICHT

### 1. Wirtschaftliche Entwicklung

#### 1.1 Ertrags- und Aufwandsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - 1,1 Mio. € (- 1,7 Mio. €), der in gleicher Höhe dem anstaltseigenen Kapital entnommen wurde. Dieses beträgt zum 31.12.2003 somit 63,1 Mio. €.

Die Gebührenerträge haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Negativ wirkte sich wie im Vorjahr die staatsvertraglich festgelegte Absenkung des Finanzausgleichs um weitere 0,18 % des ARD-Gebührenaufkommens auf 1,54 % in 2003 aus. Für das Berichtsjahr beträgt der Finanzausgleich 37,8 Mio. € (41,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € gesunken. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (- 1,6 Mio. €). Außerdem sind die sonstigen Erträge (- 0,3 Mio. €) gesunken. Dies ist überwiegend auf geringere Erstattungen aus Schadensfällen (- 0,1 Mio.) und den Wegfall der Rückerstattung von TKG-Beiträgen (- 0,2 Mio. €) zurückzuführen. Bei letzterer handelte es sich um einen einmaligen Vorgang des Geschäftsjahrs 2002.

Gegenläufige Wirkung auf die sonstigen betrieblichen Erträge haben der Anstieg der Erträge aus Co-Produktionen und Co-Finanzierungen (+ 0,3 Mio. €), gestiegene Sponsoring-erträge (+ 0,2 Mio. €) und sonstige Kostenerstattungen (+ 0,5 Mio. €).

Der Personalaufwand betrug 52,4 Mio. € (48,6 Mio. €). Die Ursache für den Anstieg um 3,8 Mio. € sind gezahlte und vereinbarte Abfindungen, die den Mitarbeitern im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen beim SR angeboten wurden.

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen sind bei einem gleichzeitigen Anstieg der anderen betrieblichen Aufwendungen um 1,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. € gesunken. (vgl. auch Erläuterungen zur Ertragslage unter 2.3)

#### 1.2 Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens betragen im Berichtsjahr 7,0 Mio. € und lagen damit 2,0 Mio. € über denen des Vorjahres. Bei den Investitionsmaßnahmen handelt es sich überwiegend um Erneuerungs- bzw. Ergänzungsinvestitionen.

ARD und ZDF als Gesellschafter der SportA, Sportrechte- und Marketingagentur GmbH, haben am 08.10.2003 beschlossen die Kapitalrücklagen aufzulösen. Außerdem wurde, durch die Fusion von ORB/SFB, eine Neuordnung der Geschäftsanteile beschlossen. Gleichzeitig wurde das Stammkapital von DM auf Euro umgestellt und von 990 TDM auf 540 T€ erhöht. Der Anteil des SR beträgt nun 30 T€.

Zur Absicherung seiner Pensionsverpflichtungen und der Verpflichtungen aus der Altersteilzeitregelung gegenüber seinen Mitarbeitern hat der SR in einem Spezialfonds Wertpapiere von nominal 20,2 Mio. € angelegt. Neben überwiegend festverzinslichen Wertpapieren enthält der Fonds zum Bilanzstichtag einen Aktienanteil von 28 %.

Zum Bilanzstichtag hat der SR Verpflichtungen von 1,4 Mio. € (1,0 Mio. €) aus Miet- und Leasingverträgen. Weiterhin ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 25,1 Mio. € (17,2 Mio. €) aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden. Der starke Anstieg ergibt sich aus der Auftragserteilung im Rahmen der Sanierung und Modernisierung des Hörfunkgebäudes.

#### 1.3 Personal und Soziales

Aufgrund der Vereinbarung zur Regelung der Altersteilzeit, die der SR 1999 mit den Tarifpartnern geschlossen hat, wurden bislang mit 119 Mitarbeitern Altersteilzeitvereinbarungen getroffen. Die Vereinbarung wurde bis ins Jahr 2006 verlängert. Die Verpflichtungen aus der Tarifvereinbarung hat der SR mit den sich zum Stichtag ergebenden finanziellen Auswirkungen passiviert.

### 1.4 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2003 setzte sich die Absenkung des Finanzausgleichs fort, die im 5. Rundfunkänderungsstaatsvertrag festgelegt wurde. Die Erträge des SR aus dem Finanzausgleich sanken aufgrund dessen von 41,9 Mio. € im Vorjahr auf 37,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2003.

## 2. Darstellung der Lage

### 2.1 Vermögenslage

Bei den immateriellen Werten und Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen stehen Zugängen von 7,0 Mio. € (5,0 Mio. €) planmäßige lineare Abschreibungen von 4,6 Mio. € und Abgänge in nur geringer Höhe gegenüber, so dass sich das Vermögen um 2,3 Mio. € auf 24,9 Mio. € erhöht hat.

Die Finanzanlagen betreffen mit 20,2 Mio. € hauptsächlich in einem Spezialfonds gehaltene Wertpapiere; der Kurswert lag zum 31.12.2003 mit 1,1 Mio. € über dem Bilanzansatz.

Das Programmvermögen einschließlich der Anzahlungen hat sich um 1,1 Mio. € auf 10,4 Mio. € erhöht. Für wiederholbare Fernsehproduktionen und Spielfilme sind 1,0 Mio. € aktiviert.

Vom Umlaufvermögen mit 63,1 Mio. € (einschl. 0,9 Mio. € RAP) entfallen 31,2 Mio. € (33,6 Mio. €) auf flüssige Mittel. Von diesen entfallen 17,5 Mio. € auf Wertpapiere und 13,1 Mio. € auf Festgelder. Das übrige Umlaufvermögen betrifft überwiegend Forderungen, in denen Schuldscheindarlehen in Höhe von 14,5 Mio. € enthalten sind.

Das anstaltseigene Kapital hat sich um den Jahresfehlbetrag von 1,1 Mio. € auf 63,1 Mio. € reduziert.

Die Rückstellungen von 51,6 Mio. € (47,4 Mio. €) betreffen mit 11,8 Mio. € Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit sind mit 11,9 Mio. € (+ 0,7 Mio. €) in einer Rückstellung berücksichtigt. Für bestehende bzw. erkennbare Steuerrisiken insbesondere im Zusammenhang mit der Werbebesteuerung sind 15,8 Mio. € zurückgestellt. Der

Anstieg der Rückstellungen um 4,2 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Abfindungen und Übergangsgelder (2,5 Mio. €) und eine Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+ 0,6 Mio. €) und Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (s. oben).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,8 Mio. € auf 7,2 Mio. € (einschl. 0,7 Mio. € RAP); es handelt sich überwiegend um Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögensstruktur		Mio. €	
	2003	2002	
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte und Sachanlagen	24,9	22,6	
Finanzanlagen	23,5	23,6	
	<b>48,4</b>	<b>46,2</b>	
<b>Programmvermögen</b>	<b>10,4</b>	<b>9,2</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen	7,6	8,4	
Flüssige Mittel	31,2	33,6	
Übrige Aktiva	24,3	22,3	
	<b>63,1</b>	<b>64,3</b>	
<b>Summe</b>	<b>121,9</b>	<b>119,7</b>	

#### Vermögensstruktur in %

##### Immaterielle Vermögensgegenstände/ Sachanlagen

2003: 20,4%

2002: 18,9%

##### Finanzanlagen des Anlagevermögens

2003: 19,3%

2002: 19,7%

##### Programmvermögen

2003: 8,5%

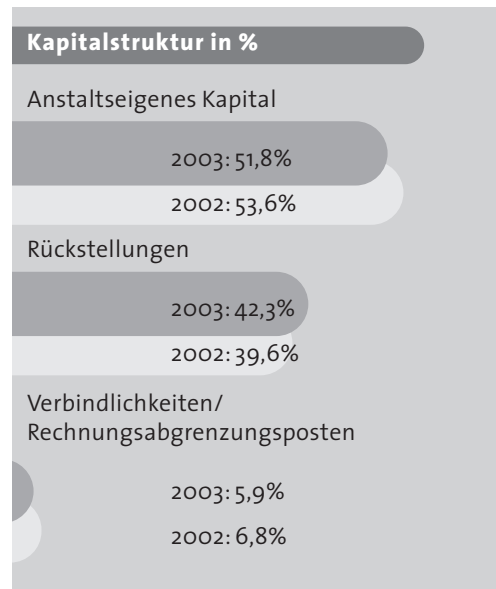
2002: 7,7%

##### Umlaufvermögen

2003: 51,8%

2002: 53,7%

	Mio. €	
Kapitalstruktur	2003	2002
Anstaltseigenes Kapital	63,1	64,2
Rückstellungen	51,6	47,4
Verbindlichkeiten	7,2	8,1
	<b>121,9</b>	<b>119,7</b>



## 2.2 Finanzlage

Die Finanzstruktur stellt sich wie folgt dar:

	Mio. €	
	2003	2002
<b>Vermögen</b>		
Langfristig	48,4	46,2
Kurzfristig	73,5	73,5
	<b>121,9</b>	<b>119,7</b>
<b>Kapital</b>		
Langfristig		
eigene Mittel	63,1	64,2
fremde Mittel	14,0	13,7
	<b>77,1</b>	<b>77,9</b>
Kurzfristig	44,8	41,8
	<b>121,9</b>	<b>119,7</b>
<b>Anlagendeckung</b>	<b>28,7</b>	<b>31,7</b>

Die langfristigen Vermögenswerte und das Programmvermögen in Höhe von 58,8 Mio. € sind vollständig durch eigene Mittel gedeckt; der Deckungsüberhang hat sich um 4,5 Mio. € reduziert.

Aus kurzfristigen Finanzierungsquellen standen zum Bilanzstichtag 63,1 Mio. € zur Verfügung, so dass die zum Stichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten voll gedeckt waren.

## 2.3 Ertragslage

Die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitete Ertrags- und Aufwandsrechnung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	Mio. €		
	2003	2002	Veränderung
<b>Betriebserträge</b>			
Rundfunkgebühren	61,1	61,0	0,1
Kostenerstattungen	1,6	1,1	0,5
Bestandsveränderungen	0,8	-1,9	2,7
Andere Betriebserträge	5,9	5,5	0,4
<b>Summe</b>	<b>69,4</b>	<b>65,7</b>	<b>3,7</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>			
Personalaufwand	52,4	48,6	3,8
Aufwand für bezogenen Leistungen/ Materialaufwand	39,2	43,3	-4,1
Anlagenabschreibungen lt. GuV	4,6	5,2	-0,6
andere betriebliche Aufwendungen	16,5	14,9	1,6
<b>Summe</b>	<b>112,7</b>	<b>112,0</b>	<b>0,7</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>-43,3</b>	<b>-46,3</b>	<b>3,0</b>
Finanzausgleich	37,8	41,9	-4,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5,5</b>	<b>-4,4</b>	<b>-1,1</b>
Beteiligungs- und Finanzierungsergebnis	3,4	3,0	0,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>-2,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>-0,7</b>
Perioden- und betriebsfremdes Ergebnis	1,4	3,5	-2,1
Ertragssteuern	0,4	3,8	-3,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1,1</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,6</b>

Beim Jahresergebnis ist eine Verbesserung um 0,6 Mio. € zu konstatieren.

Das gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € schlechtere Betriebsergebnis resultiert aus dem Rückgang des Finanzausgleichs um 4,1 Mio. €. Gegenläufig ausgewirkt hat sich die positive Bestandsveränderung des Programmvermögens (+ 2,7 Mio. €).

Rundfunkgebühren und Finanzausgleich waren wie im Vorjahr Hauptertragsquellen des SR.

Einerseits haben sich die gebührenpflichtigen Rundfunkempfangsgeräte im Hörfunk um 2.991 auf 476.565 und im Fernsehen um 848 auf 425.474 Geräte erhöht. Andererseits ist die Zahl der gebührenbefreiten Geräte im Hörfunk um 1.910 auf 47.241 und im Fernsehen um 1.807 auf 41.995 gestiegen. Die durch die Gebührenbefreiungen entstandenen Gebührenauffälle belaufen sich rechnerisch auf 5,9 Mio. € (5,8 Mio. €).

Die anderen Betriebserträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wesentliche Ursache sind die gestiegenen Erträge aus Co-Produktionen- und Co-Finanzierungen, die Sponsoring-erlöse und die Erträge aus Senderstandortmitbenutzung.

Die Personalaufwendungen haben sich um 3,8 Mio. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür sind die Abfindungsvereinbarungen, die mit den Mitarbeitern im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und der Materialaufwand haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. € reduziert. Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus gesunkenen Leistungsvergütungen für freie Mitarbeiter und einem geringeren Anteil an den Programmgemeinschaftsaufgaben und Co-Produktionen aufgrund des gesunkenen Fernsehvertragschlüssels.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren wurden leicht reduziert.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € angestiegen. Die Unterhalts- und Reparaturkosten sind stark gestiegen, da größere Maßnahmen im Bereich der Sendemaste und der Klima- und Heizungsanlagen notwendig waren.

Ursächlich für das im Berichtsjahr positive Beteiligungs- und Finanzierungsergebnis waren die Zinserträge mit 2,5 Mio. €, Erträge aus Wertpapieren (+0,8 Mio. €) und der Jahresüberschuss der Werbegesellschaft mit 0,5 Mio. €. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an den SR abgeführt.

Das perioden- und betriebsfremde Ergebnis ermittelt sich aus Erträgen von 2,1 Mio. € und Aufwendungen von 0,7 Mio. €.

### 3. Risiken und künftige Entwicklung

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat in ihrem 14. Bericht vorgeschlagen, die Rundfunkgebühr um 1,09 €/Monat auf 17,24 €/Monat ab dem 01.01.2005 anzuheben. Hiervon sind für die ARD und damit für den SR anteilig 0,66 €/Monat vorgesehen, nach Abzug des hierauf für ARTE entfallenden Betrages verbleiben davon noch 0,62 €/Monat.

Obwohl die Gebührenempfehlung der KEF bereits eine Reduzierung der Finanzbedarfsanmeldungen der Landesrundfunkanstalten um knapp 50% darstellt, ist sie Gegenstand intensiver rundfunkpolitischer Erörterung.

Für den Saarländischen Rundfunk, der sich mittlerweile im vierten Jahr der Finanzausgleichsdepression befindet, sind Höhe und Zeitpunkt der Anpassung der Rundfunkgebühr von besonderer Bedeutung. Die Gebührenempfehlung würde einerseits Mehrerträge für den SR in einer Größenordnung von rd. 5,4 Mio. € im Jahr 2005 und rd. 5,1 Mio. € ab dem Jahr 2006 bedeuten, andererseits ist die kommende Gebührenanpassung Basis der im Jahr 2003 vereinbarten Strukturhilfe in Höhe von 34,4 Mio. € durch die Landesrundfunkanstalten.

Daneben bestimmen die bis 2006 fortschreitende Absenkung des Finanzausgleichs, die nach wie vor ungeklärte Frage einer rückwirkenden Anwendung der 2001 gesetzlich neu geregelten Werbebesteuerung, die Weiterentwicklung des nationalen und regionalen Werbemarktes sowie die Fortentwicklung des Gebührenrechts als externe Faktoren die wirtschaftliche Entwicklung des SR in den nächsten Jahren.

Intern ist der weitere Erfolg der Struktur- anpassungsmaßnahmen der entscheidende Parameter für die künftigen wirtschaftlichen Perspektiven. Die vom SR angebotenen Altersteilzeitvereinbarungen sowie Abfindungen und Übergangsgelder haben dazu beigetragen, die Umsetzung der Abbaumaßnahmen zeitlich und stellenbezogen zu fixieren. Bis Mitte 2009 ist der Abbau von konkreten 84 Planstellen gesichert, so dass zur Erreichung der Zielgröße von 550 Planstellen noch 33 Stellen im Rahmen der natürlichen Fluktuation abzubauen sind.

Neben dem Personalabbau setzt der Saarländische Rundfunk die Anpassung seiner Strukturen fort. So wurden im Jahr 2003 mit dem SWR Vereinbarungen zur Kooperation beim Rundfunkgebühreneinzug und im Hörfunk zur verstärkten Kooperation von SR 2 Kulturradio mit der Informationswelle cont.ra geschlossen. Anfang 2004 wurde eine gemeinsame Abspie- lung des dritten Fernsehprogramms mit dem SWR vereinbart. Der Fehlbetrag von - 1,1 Mio. € im Jahr 2003, der deutlich unter dem Planansatz liegt, zeigt, dass darüber hinaus auch im laufenden Wirtschaftsplanvollzug weitere Einsparungen erzielt werden konnten.

Der SR wird im Zuge der turnusmäßigen Ak- tualisierung seines Entwicklungsplans prüfen, inwieweit die eingeleiteten und vorgesehenen Maßnahmen zur Realisierung der angestrebten Kosteneinsparungen beitragen, und erforder- lichenfalls den Maßnahmenkatalog anpassen.

Saarbrücken, 30. April 2004

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Fritz Raff  
Intendant

# VERMÖGENS- RECHNUNG

## ANHANG

## VERMÖGENSRECHNUNG zum 31.12.2003

### AKTIVA

	Eur	Eur	Vorjahr TEur
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		172.319,00	203
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.898.290,33		13.452
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.061.097,00		6.525
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.928.488,00		1.707
4. Geleistete Anzahlungen	4.856.501,13		699
		24.744.376,46	22.383
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.077.105,05		3.163
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
3. Wertpapiere	20.180.128,42		20.180
4. Sonstige Ausleihungen	275.616,08		277
		23.532.849,55	23.620
<b>B. Programmvermögen</b>			
I. Hörfunk			
1. Fertige Produktionen		691.353,00	564
II. Fernsehen			
1. Fertige Produktionen	5.604.185,00		4.800
2. Unfertige Produktionen	2.134.645,81		1.835
		7.738.830,81	6.635
III. Geleistete Anzahlungen			
1. Fernsehen		1.950.852,10	2.049
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		674.081,16	659
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.374.092,43		2.266
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.210.756,62		6.138
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	22.745.088,21		20.687
	Eur 6.199,72 (Vorjahr Eur 6.199,72)		
		30.329.937,26	29.091
III. Wertpapiere		17.459.878,28	23.881
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		13.771.735,14	9.702
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		878.197,60	925
		<b>121.944.410,36</b>	<b>119.712</b>



**PASSIVA**

	Eur	Eur	Vorjahr TEur
<b>A. Anstaltseigenes Kapital</b>			
Vortrag	64.217.999,53		65.923
Jahresfehlbetrag	-1.084.493,78		-1.705
Gesamt		63.133.505,75	64.218
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.795.474,55		11.521
2. Steuerrückstellungen	15.836.635,00		15.682
3. Sonstige Rückstellungen	23.921.601,40		20.167
		51.553.710,95	47.370
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	0,00		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Eur 4.507.733,15 (Vorjahr Eur 4.587.662,89)	4.507.733,15		4.587
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Eur 0,00 (Vorjahr Eur 0,00)	0,00		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Eur 305.926,41 (Vorjahr Eur 1.089.653,18)	2.042.976,27		2.744
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Eur 1.310.567,96 (Vorjahr Eur 1.315.150,55)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Eur 2.042.976,27 (Vorjahr Eur 2.743.956,80)			
		6.550.709,42	7.331
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		706.484,24	793
		<b>121.944.410,36</b>	<b>119.712</b>

## ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

	Eur	Eur	Eur	TEur
<b>1. Erträge aus Gebühren</b>				
Hörfunkgebühren (Grundgebühren)	31.141.341,96			31.081
Anteil der Landesmedienanstalt	-622.826,84			-621
Anteil DeutschlandRadio	-2.347.103,85			-2.366
		28.171.411,27		28.094
Fernsehgebühren	53.907.496,10			54.034
Anteil der Landesmedienanstalt	-1.078.149,92			-1.081
Anteil des ZDF gemäß Staatsvertrag	-19.949.766,74			-19.996
		32.879.579,44		32.957
			61.050.990,71	61.051
<b>2. Erträge aus dem Finanzausgleich</b>			37.808.049,00	41.910
<b>3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen</b>			811.107,51	-1.905
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus Kostenerstattungen		8.255.242,03		7.764
b) Andere Betriebserträge		7.444.925,31		8.916
			15.700.167,34	16.680
<b>5. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter		41.420.772,23		39.577
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung		6.932.677,93		6.255
c) Aufwendungen für Altersversorgung		4.087.462,79		2.833
			52.440.912,95	48.665
<b>6. Aufwand für bezogene Leistungen / Materialaufwand</b>				
a) Aufwand für bezogene Leistungen – Urheber-, Leistungs- u. Herstellervergütung	20.396.432,30			21.247
– Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	12.093.520,71			18.458
– Produktionsbezogene Fremdleistungen	6.589.566,87			3.159
		39.079.519,88		42.864
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.843.132,43		1.870
c) Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung		4.880.486,39		5.113
			45.803.138,70	49.847
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>			4.598.626,71	5.216
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Aufwendungen für den Gebühreneinzug		1.731.326,17		1.687
b) Übrige betriebliche Aufwendungen		14.141.364,06		13.100
			15.872.690,23	14.787
<b>9. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag</b>			636.950,18	7
<b>10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>			509.165,46	601
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>			62.147,05	38
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>			759.140,56	232
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			2.507.931,31	2.238
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>			341.960,34	44
<b>15. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			13.821,77	25
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			-499.401,94	2.254
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			415.683,86	3.838
<b>19. Sonstige Steuern</b>			169.407,98	121
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>			-1.084.493,78	-1.705

## **RECHNUNGSLEGUNG**

Die Jahresrechnung 2003 des Saarländischen Rundfunks wird unter sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gliederung der Jahresrechnung weicht dort von den gesetzlichen Vorschriften ab, wo dies zur Klarheit, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit geboten ist. Im Übrigen wird ein ARD-einheitliches Gliederungsschema angewandt. Die Ertrags- und Aufwandsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage 1) entsprechend den Vorschriften des §268 HGB dargestellt.

## **BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Die Gesellschafter der SportA GmbH haben am 08.10.2003 beschlossen, die Kapitalrücklagen der SportA aufzulösen. Im Jahr 1999 hatten sie 2,7 Mio. € durch Umwandlung von Darlehen und Einzahlung geleistet (SR-Anteil 90 TEur). Die zweite Tranche in Höhe von 2,5 Mio. Eur (SR-Anteil 128 TEur) sollte im Jahr 2000 durch Verrechnung von in 1998 geleisteten Anzahlungen erfolgen. Aufgrund von Verhandlungen mit Interessenten an einer Beteiligung der SportA wurde diese Maßnahme jedoch ausgesetzt.

Neben der Auflösung der Kapitalrücklagen wurde durch die Neuordnung der Geschäftsanteile der Landesrundfunkanstalten, bedingt durch die Fusion von ORB und SFB zu RBB, und die Umstellung des Stammkapitals der SportA von DM auf Euro und eine Erhöhung/Glättung von 990 TDM auf 540 TEur beschlossen. Der SR-Anteil beträgt nun 30 TEur.

Weitere Angaben zu Beteiligungsunternehmen nach §285 Nr. 11 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **AKTIVA**

#### **Anlagevermögen**

##### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden ARD-einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Bei der Umstellung der Anlagenbuchhaltung auf SAP konnte aus technischen Gründen der Abgang der Geringwertigen Wirtschaftsgüter im Jahr 2003 nicht verbucht werden. Der SR wird im Geschäftsjahr 2004 zu dem bisherigen Verfahren zurückkehren.

#### **Finanzanlagen**

Die Beteiligungsanteile sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Anteile an einem Kapitalanlagefonds sind zu Anschaffungskosten bewertet; der Kurswert des Fonds lag am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie der sonstigen Ausleihungen erfolgte grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert.

#### **Programmvermögen**

Im Hörfunk beschränkt sich die Aktivierung auf die wesentlichen Programmsparte. Wertmaßstab ist der Durchschnitt der Einzelkosten (direkte Kosten und anteilige Betriebskosten) der jeweiligen Programmsparte.

Nicht gesendete Fernsehproduktionen werden mit direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten aktiviert und nach Erstsending abgeschrieben. Bei wiederholbaren Produktionen wird nach Erstsending aufgrund ermittelter Wiederholungsquoten ein Restwert von 10% der ursprünglichen Kosten bilanziert; dieser wird in den folgenden drei Jahren linear abgeschrieben.

### Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gemäß §240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen an Rundfunkteilnehmer wurde durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen, die von der GEZ nach ARD-einheitlichen Kriterien ermittelt wurde.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand, Postgiro Guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

### PASSIVA

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem Teilwert nach §6 a EStG gebildet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle bestehenden bzw. erkennbaren Risiken soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren.

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Jubiläumszusagen werden nach den für Pensionsrückstellungen angewandten Grundsätzen bewertet. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird, wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung einer Abzinsung von 6% gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert; Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

## ERLÄUTERUNGEN

### Vermögensrechnung

Das anstaltseigene Kapital verminderte sich um den Jahresfehlbetrag.

Kapitalentwicklung:	TEur
Stand 01.01.2003	64.218
Jahresfehlbetrag	-1.084
Stand 31.12.2003	<b>63.134</b>

### Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten:

	TEur
Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige SR-Mitarbeiter	10.649
Anteilige Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	1.146
	<b>11.795</b>

**Die Steuerrückstellung in Höhe von 15.837 TEur deckt die bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab.**

### Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus:

	TEur
Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1.663
Vorruhestandsregelung und Altersteilzeit	11.850
ausstehendem Urlaub	2.369
Finanzierungsbeitrag ARTE-Deutschland TV	432
Jubiläumverpflichtungen	753
künftigen Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger	536
Gehalts- und Honorarnachzahlungen	727
Abfindungen und Übergangsgelder für festangestellte und freie Mitarbeiter	2.538
Gemeinschaftssendungen, Einrichtungen, Aufgaben	227
Rundfunkversorgung / Hoheitsaufgaben	752
sonstigen Vorgängen	2.075
	<b>23.922</b>

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung enthält 2.181 TEur an Erträgen sowie 689 TEur an Aufwendungen aus perioden- und betriebsfremden Vorgängen. Von den perioden- und betriebsfremden Aufwendungen betreffen 106 TEur Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Kostenerstattungen im Zusammenhang mit ARD-Gemeinschaftssendungen.

Die anderen Betriebserträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Co-Produktionen/-finanzierungen, Programmverwertungen, Mitbenutzung von Senderanlagen, Erträge aus Sponsoring sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vorwiegend Marketingaufwendungen, Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten sowie Reise- und Fahrtkosten.

## Sonstige Angaben

Von den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen ergaben sich aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden, Verpflichtungen in Höhe von 25.101 TEur. Aus Miet- und Leasingverträgen, die überwiegend für EDV-Hard- und Software einschließlich Wartung betreffen, ergaben sich Verpflichtungen in Höhe von 1.386 TEur.

Im Geschäftsjahr 2003 waren im Durchschnitt 648 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Organe der Anstalt sind:

Rundfunkrat	(34 Mitglieder)
Verwaltungsrat	(7 Mitglieder)
Intendant	

Saarbrücken, 30. April 2004

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Fritz Raff  
Intendant

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. Mai 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben die Jahresrechnung, bestehend aus Vermögensrechnung und Ertrags- und Aufwandsrechnung, unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht sowie die Einhaltung des Haushaltsplans des Saarländischen Rundfunks, Anstalt des öffentlichen Rechts, Saarbrücken, für das Rechnungsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 gemäß freiwillig erteiltem Auftrag geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresrechnung und Lagebericht entsprechend der Satzung und der Finanzordnung der Anstalt sowie die Einhaltung des Haushaltsplans liegen in der Verantwortung des Intendanten. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben und zu beurteilen, ob der Haushaltsplan eingehalten worden ist und die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung in sinngemäßer Anwendung der deutschen Prüfungsvorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung

der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresrechnung und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Intendanten sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Anstalt und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Saarbrücken, den 18. Mai 2004

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schommer  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Graždanow  
Wirtschaftsprüferin

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert		
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.	kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.	Abschreibungen des lfd. Jahres	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.	Stand 31.12.	Vorjahr
	1	2	3	4	5 (1-4)	6	7	8	9 (6-8)	10 (5-/9)	11 (1./6)
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.191.528,41	133.308,79	905,84	0,00	1.323.931,36	988.181,66	164.336,54	905,84	1.151.612,36	172.319,00	203.346,75
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	40.379.774,20	350.322,76	0,00	0,00	40.730.096,96	26.927.564,52	904.242,11	0,00	27.831.806,63	12.898.290,33	13.452.209,68
2. Technische Anlagen und Geräte	61.915.649,09	1.185.485,15	1.436.664,60	61.329,20	61.725.798,84	55.390.833,02	2.697.322,42	1.423.453,60	56.664.701,84	5.061.097,00	6.524.816,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.092.103,68	1.063.369,05	363.497,90	0,00	10.791.974,83	8.384.869,09	832.725,64	354.107,90	8.863.486,83	1.928.488,00	1.707.234,59
4. Anlagen im Bau	69.8831,80	2.680.598,63	2.313,08	-61.329,20	3.315.788,15	0,00	0,00	0,00	0,00	3.315.788,15	698.831,80
Zwischensumme	113.086.358,77	5.279.775,59	1.802.475,58	0,00	116.593.658,78	90.703.266,63	4.434.290,17	1.777.561,50	93.359.995,30	23.203.663,48	22.383.092,14
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.540.712,98	0,00	0,00	1.540.712,98	0,00	0,00	0,00	0,00	1.540.712,98	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	113.086.358,77	6.820.488,57	1.802.475,58	0,00	118.104.371,76	90.703.266,63	4.434.290,17	1.777.561,50	93.359.995,30	24.744.376,46	22.383.092,14
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.205.603,93	4.691,06	90.872,56	0,00	3.119.422,43	42.317,38	0,00	0,00	42.317,38	3.077.105,05	3.163.286,55
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	20.180.128,42	0,00	0,00	0,00	20.180.128,42	0,00	0,00	0,00	0,00	20.180.128,42	20.180.128,42
	492.884,22	0,00	812,75	0,00	492.071,47	216.455,39	0,00	0,00	216.455,39	275.616,08	276.428,83
	23.878.616,57	4.691,06	91.685,31	0,00	23.791.622,32	258.772,77	0,00	0,00	258.772,77	23.532.849,55	23.619.843,80
<b>Zwischensumme</b>	<b>138.156.503,75</b>	<b>6.958.488,42</b>	<b>1.895.066,73</b>	<b>0,00</b>	<b>143.219.925,44</b>	<b>91.950.221,06</b>	<b>4.598.626,71</b>	<b>1.778.467,34</b>	<b>94.770.380,43</b>	<b>48.449.545,01</b>	<b>46.206.282,69</b>

## ANHANG

### Anteilsbesitz des Saarländischen Rundfunks an Unternehmen, an denen er mindestens zu einem Fünftel beteiligt ist (§ 285 Nr. 11 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	vom SR gezeich- netes Kapital TEur	Eigenkapital TEur	Ergebnis des Geschäftsjahres TEur
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>				
Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken	100	2.560	2.560 <sup>1a)</sup>	-- <sup>3)</sup>
Digital Radio Saar GmbH	45	68	150 <sup>1a)</sup>	24 <sup>5)</sup>
Radio Salü Euro-Radio Saar GmbH, Saarbrücken	20	409	2.045 <sup>1a)</sup>	1.045 <sup>5)</sup>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>				
Beteiligung von WFS				
Rundfunk-Kasino GmbH, Saarbrücken	100	105	105 <sup>1a)</sup>	-- <sup>4)</sup>
Telefilm-Saar GmbH, Saarbrücken	100	1.540	1.540 <sup>1b)</sup>	100 <sup>2)</sup>
ABC & Taunusfilm Kopierwerk GmbH	33	26	77 <sup>1a)</sup>	55 <sup>5)</sup>
Beteiligung von TFS				
Globe TV GmbH	49,8	13	26 <sup>1a)</sup>	-2 <sup>5)</sup>
TeleTaunus Film Gesellschaft mbH	33	8	26 <sup>1a)</sup>	-1 <sup>5)</sup>

1 = a) Stand 31.12.2003  
b) Stand 31.12.2002

2 = Stand 31.12.2002

3 = Ergebnisabführungsvertrag mit SR

4 = Ergebnisabführungsvertrag mit WFS

5 = Stand 31.12.2003



## Impressum

Herausgeber:

Der Intendant des Saarländischen Rundfunks  
Funkhaus Halberg  
D-66100 Saarbrücken

Fotos:

Archiv, Becker & Bredel, Bilderwerk, Buhl,  
Haring, Heisler, Guldner, Gundelwein, Meyer,  
Oettinger, Ruppenthal, Schmidt, Weiss

Gestaltung, Satz:

Michael Weiss

Schlussredaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Koordination Rainer Buhl

65

Druck:

repa druck, 66131 Saarbrücken

